

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 66.

Dienstag den 18. März

1884.

Morgen Mittwoch

von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr
werden

100 Stück elegante Damen-Sonnenschirme

(Nouveautés)

in schwarzer Seide mit Spitzen,

En-tout-cas, seidene Regenschirme,

helle Herren-Sonnenschirme

im Auctionssaal

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

Männergesang-Verein Concordia.

Sonntag den 23. März a. c.
Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert

mit Ball
im

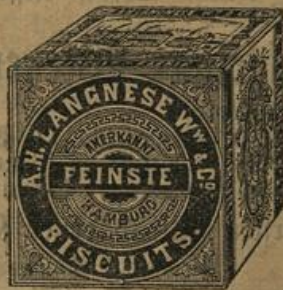
Saalbau Schirmer,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder und Gäste hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Wir machen unsere Mitglieder und Gäste speziell darauf aufmerksam, dass die Eintrittskarten pro 1883 noch für dieses Concert Gültigkeit haben.

Der Vorstand. 335

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen u. bill. Berechnung H. Webergasse 5, I. 6752



6620

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapezirer,

8 Bahnhofstraße 8. 9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmern, sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie.

11858

Loose-Gesellschaft.

Die früheren Mitglieder der „Loose-Gesellschaft des Kaufmännischen Vereins sel.“ werden auf heute Abend 9 Uhr in die „Restauration Poths“ eingeladen zur weiteren Besprechung über die Gründung einer neuen

Loose-Gesellschaft. 6818

Frauen-Verein. 243

Der Wiesbadener Frauen-Verein erlaubt sich auf seine reichen Vorräthe im Laden Marktstraße 18 aufmerksam zu machen, zumal auf eine schöne Auswahl in Confirmationshemden für Knaben und Mädchen, wie auch Strümpfe in allen Arten. Desgleiche sind daselbst vorrätzig gemalte Sprüche verschiedenster Art, Gebetbücher u., welche sich besonders für Confirmation-Geschenke eignen.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Färbieren angenommen. Muster stehen zur gef. Ansicht.

Louise Beisiegel,
42 Kirchgasse 42.

6780

Bierstadter Felsenkeller.

Eröffnung der Gartenwirthschaft.

⚔ Lagerbier 12 Pf. ⚔ 6841

Apfelwein-Kelterei

von E. Günther jun.

„Römer-Saal“.

Großes Lager vorzüglicher Qualität naturreiner Waare empfiehlt im Faß, sowie in Flaschen franco Haus. 6783

Aus meinem

Rob-Kaffee-Lager,

welches mit den feinsten, ausgekosteten Sorten Kaffee der Produktionsländer versehen ist, habe heute eine eigens dazu passende Zusammenstellung dieser edelsten Sorten Kaffee gebrannt, deren Qualität als

hochfeinste Wiener Mischung

bestens empfehle.

Dieselbe ist unter No 17, Preis 2 Mk. 20 Pf. pro Pfund von jetzt ab jederzeit frisch und ganz vorzüglich geröstet zu haben in der

Ersten Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Tinnenkohl,**

15 Ellenbogengasse 15. 6722

**Russisches Wild, Hasel-
hühner, Birchhühner, Schnee-
hühner** eingetroffen bei

6828

Häfner, Markt 12.

Gebrauchtes Kanape (buntbezogen) zu 40 Mk. zu verkaufen
Michelsberg 12, II. 4135

Seid. Damen-Schlupf-Handschuhe (4 Knopflänge),

das Paar Mk. 1.—, in schwarz, sowie in den netten bunten Farben in grossartiger Auswahl.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul,** Ellenbogengasse 12
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 6801

Bergolderei und Bilder-Einrahmgeschäft

von

Moritzstraße **C. Tetsch,** Moritzstraße
No. 7. No. 7.

Bei bevorstehenden Umzügen bringe ich mein großes Lager in **Gold-, Polir- und Antik-Leisten** sowie in **fenstergalerien** in empfehlende Erinnerung. Auch halte ich im **Neuergolden** und **Renoviren** Spiegel- und Bilderrahmen bei rascher, billiger und dauerhafter Ausführung bestens empfohlen. 6802

Zur gef. Beachtung.

Eine hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung, eine feine Salon-Einrichtung, mehrere Büffets, mehrer Verticow's, mehrere Secretäre werden sehr billig abgegeben. 6785

Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.



Dießjährige Hühner,

Gänse

empfiehlt **Häfner, Markt 12.** 6803



Karpfen! Karpfen!

Eine große Partie abgeschlachtete Karpfen werden à Pfd. zu 60 Pf., große Hechte im Ausschnitt 1 Mk., Bander 90 Pf., Schellfische 30 Pf. abgegeben in der Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 6787

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

Fr. Strasburger,
6813 Kirchgasse, Ecke der Paulbrunnengasse

Abreise halber

zu verkaufen ein nußbaumener Ausziehtisch sowie einige andere, eine kleine Garnitur grauer Seide, Divan, zwei Stühle und ein Sessel, ein Schlaf- und ein kleiner Divan, ein Spiegel mit Trumeau Mahagoni, ein nußbaumenes Bücher-schränken, einige kleine Gaslampen, Gläser, Kaffeemaschinen und Küchengeräthe. Näheres Expedition. 6723

Zu verkaufen: 1 ältere Garnitur Polstermöbel, 1 Bügeltisch, 1 runder eichener Tisch, 1 Küchenschrank, mehrere große Porzellan-schüsseln, 1 Drahtfenster und 2 Paddelbühne Adelha-strasse 1, Parterre. 6877

Bettstelle mit Sprungrahmen zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 3, Parterre (Seitenbau). 6720

Gebrannter Kaffee,
hochfeinste Wiener Mischung.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein
Installations-Geschäft & Schlosserei
 3 kleine Webergasse 3

eröffnet habe.

Ich empfehle mich, gestützt auf 27jährige Thätigkeit im Hause des Herrn C. Buchner, in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens unter Zusicherung reeller und prompter Beantwortung.

Carl Gasteier.

Bestellungen können auch in meiner Wohnung Dranienstraße 17 gemacht werden. 6659

Bestellungen auf

K e f i r

werden täglich bis 12 Uhr Mittags Taunusstraße 37, Barterre, angenommen.

6531

Dr. med. Stern.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe
 (Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr schnell trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1884.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6710

I^a Flaschen-Lacke

wegen Aufgabe unterm Einkaufspreis zu haben

Goldgasse 10 im Cigarren-Laden. 6756

Frischen Hummer, Schneehühner, Birkhühner, Rheinsalm

im Ausschnitt per Pfund 2 Mk. 50 Pf. empfiehlt

W. Petri, Koch, Michelsberg 20. 6803

Frischer Salm à Pfd. 1. 80

Cabliau à „ — 55

im Ausschnitt.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Feinsten Medizinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 6524

Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silbersachen zu hohen Preisen Goldgasse 15. 6793

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und pünktlich besorgt; auch werden noch Kunden im Waschen abgeholt. Röh. Schwalbacherstraße 31, Hinterh. 2 St. 6826

Das Aufarbeiten von Möbel und Betten, sowie das Anfertigen derselben und Tapezieren wird übernommen. Straße 1 (Garteneingang). 6812

Ein Constanwanderock und -Hose ist zu verkaufen Moritzstraße 9 im Mittelbau. 6802

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel, Betten Gemeindebadgäßchen 3. 6794

Ein gebrauchter Flügel billig zu verkaufen Wörthstraße 8. 6733

Eine in sehr gutem Zustande befindliche Howe-Maschine, geeignet für Schuhmacher, Sattler oder Tapeziren, ist sehr billig zu verkaufen Röhderstraße 11, eine Stiege hoch rechts.

Zwei franz. Betten, complet 260 Mt., zwei desgleichen 236 Mt. zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6786

Fast neue, gut erhaltene Saison-Möbel zu verkaufen Adelheidsstraße 16 im Hof. Anzusehen von 10-12 Uhr. 6747

Kirchgasse 45 ist die ganze Ladeneinrichtung wegen Aufgabe des Geschäfts sehr billig zu verkaufen. 6851

Ein guterhaltener Kinderwagen, sowie ein Blumentisch zu verkaufen Frankensstraße 18, 2 Stiegen hoch. 6822

Ein weißer Kinderwagen billig zu verkaufen Nerostraße 23. Vorderhaus. 3. Stock 6765

Ein Krankenwägelchen mit Bedienung billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6820

Ein Schiebkarren und ein Seil mit Rolle zu verkaufen Stillsstraße 21, 2 Stiegen hoch. 6749

Eine schöne Bettstelle mit Sprungmatte, Keil und Matratze sehr billig abzugeben Friedrichstraße 5, 1 Treppe hoch. 6686

Zwei Reihbretter, eine Zink-Sigabedewanne, ein Gewehr und ein Schantelpferd sind zu verkaufen Neugasse 6, 2. Stock. 6808

Eine Anzahl große und kleinere Packkisten sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 30, 1 Tr. 6676

Eine feine Steppdecke zu verk. Hermannstraße 8, I 6642

Ein großer Eiskasten (tem Schrank) zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 6761

Eine große Vogelheide und zwei Käfige billig zu verkaufen Hellmündstraße 23 III. 6683

Eine Vogelheide, mit Nestchen versehen, 1 Glasglocke und 1 sechsflüssiger Revolver (noch neu) billig zu verkaufen Friedrichstraße 37 im Seitenbau links. 4062

Eiserne Körbe für Coatsfenerung sind zu verkaufen Karlstraße 17. 3358

Ein schöner Lorbeer und Oleander, Hochstämme und 1 Laurus Viburnum, zum Schneiden für Borquetbindeerei geeignet, sowie 1 Philodendron perdusum, zur Vermehrung sehr gut geeignet, billig zu verkaufen bei Gärtner Joh. Schreeb, Nerostraße 23 6777

Heute Dienstag Vormittag sind auf dem Markt billiger zu haben; auch kann daselbst umgetauscht werden. 6798

Rotheblachen zu verkaufen Canellstraße 8, I. 6773

Ein Stamm italienischer junger Leghühner (12 Stück), sowie eine 1/4 Geige zu verkaufen Schiersternerweg 11. 6656

Eine junge, hochtrachtige Kuh steht zu verkaufen. Näheres Expedition. 6695

Eine dänische Dogge, 6815

Rüde, getigert, 1 1/4 Jahr alt, 78 Ctm. hoch, stark und schön gebaut, sehr wachsam und treu, ist zu verkaufen bei Friedr. Thiel, Karlstraße 32.

Ein großer, schwarzer Hund ist billig zu verkaufen. Näheres Geislerstraße No. 24.

Hühnerhaus und Taubenstall zu ve l. Schott. 4. 6700

Gute Kartoffeln, im Kumpf wie im Malter, zu haben Neugasse 6, 2. Stock. 6805

Damen-Mäntel-Confection!

Sammtliche Neuheiten in fertigen

**Damen-Umhängen,
Damen-Paletots,
Damen-Jaquettes,
Damen-Regen-Paletots**

sind in größter Auswahl eingetroffen und empfehle solche vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu außerordentlich billigen Preisen.

166

S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindefadgäßchens.

Niederlage in

Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen

und

Grösste Auswahl!

Bettwaren

Billige, feste Preise!

bei

199

Taunusstrasse 39. Gustav Schupp, Taunusstrasse 39.

Heute

Dienstag den 18. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auktionslokal **6 Friedrichstraße 6** nachverzeichnete Waaren, als: Schwarzer Cachemire, farbiger Cachemire, rein wollene Plüds in neuesten Dessins, sonstige Wollentstoffe, einfarbige und carrierte Damas (Nouveautés) schwarze und graue Lüster in guten Qualitäten, Rockstoffe, Schürzenzeuge, Blandrud, Rattun, Futter, Bettzeug, Cretonné, Phantasiestoff für Möbelbezug, Möbelftun zc. zc., sowie eine Parthie **Wollwaren**: Damen- und Kinderstrümpfe, Socken, Unterhosen, Wämme, Strickwolle, Baumwolle, Wigognawolle zc. zc.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Manufacturwaaren werden per Meter ausgebaut und nach Bedarf der Steigerer abgemessen. Die Taxation der Wollwaren ist herabgesetzt.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Frottiren, Delen und Lackiren der Fußböden jeder Art billigt. Ganz besonders empfehle mich im Frottiren eichener Möbel, zum Selbstankstreichen fertige Fußbodenölfirnisse, Copal-, Bernstein- und Spiritusfußbodenlack mit und ohne Farbe zu billigem Preise. Dasselbst ist prima Fußbodenwische pro Pfund zu 60 Pfg. zu haben.

**G. Appel, Frotteur,
11a Nerostraße 11a.**

6821

Heute

Dienstag den 18. März, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werde ich aus einem Nachlasse im Hause

9 Herrngartenstraße 9, Barterre,

folgende **Mobilien** versteigern, als:

1 Sopha in grünem Plüsch, 1 Ledersopha, Betten, Waschkommoden, Tische, Stühle, Blumentische, hohe Pfeilerspiegel mit Trumeaux in Nußbaumen, Spiegel in Goldrahmen, Bettzeug, Steppdecken, Teppiche, Portiären, Pendule, Toilettenspiegel, 1 Klaviersstuhl, 1 Kinderwagen, Bilder, 1 große Parthie Goldrahmen mit Glas, vollständige Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Crystall, Kupfergeräthe, 1 Ofen und dergl.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator

Ein Kinderwagen und zwei Kisten mit Neben- zu verkaufen Rheinstraße 41, 2 St. Anzusehen Vormittags.

308

6877

Schwarze Seidenstoffe

unter Garantie für vorzügliches Tragen empfehlen in grossartiger Auswahl

230

39 Langgasse, **Gebrüder Rosenthal**, Langgasse 39.

Als außerordentlich preiswürdig empfehle

eine Parthie große Steppdecken,

schöne, türkische Muster, per Stück 5 Mk. 50 Pf.

Michael Baer, Manufacturwaaren-Geschäft,
Markt.

6787

Local-Protestantenverein.

Die erste Generalversammlung pro 1884 findet statt heute den 18. März Abends 8 Uhr in der Restauration Hahn, Spiegelgasse, mit der Tagesordnung: 1) Referat über „die Denkschrift der positiven Partei der zweiten ordentl. Synode des Consistorialbezirks Wiesbaden“, 2) Jahresbericht, 3) Rechnungsablage und 4) Wahl des Vorstandes für das laufende Jahr. Hierzu sind die Vereinsmitglieder ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

295

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

140

Wiesbadener Kranken-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung im Locale des Herrn Reinemer, Langgasse 22, woselbst Aufnahme von Mitgliedern stattfindet.

Der Vorstand.

285

Die Eröffnung

des

Hotels zum Englischen Hof

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Die Besitzerin:

J. Berthold Wwe.

6668

Sonnenschirme & En-tout-cas,

vorjährige, zu herabgesetzten Preisen; darunter eine Partie feiner Cöper-, atlasseidener Spitzen-schirme.

Ellenbogengasse

J. Keul,

Ellenbogengasse

12,

12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

77

es

20

Das Eine Staatsuniform für einen höheren Verwaltungs-beamten ist abzugeben. Näh. Exped.

6679

Schützen-Verein.

291

Donnerstag den 20. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet eine

außerordentliche Generalversammlung

im Locale des Herrn Carl Dörr, Taunusstraße (Sprudel) statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der von der Commission abgeänderten Statuten und Beschlussfassung über dieselben.
2. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Eine Anzahl

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenster,

Deffins aus voriger Saison in guter waschbarer Qualität,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,
Hoflieferant.

170

Gardinen werden wie neu gewaschen, auch crême geädert bei billigster Berechnung Albrechtstraße 11, Stb., Part. 5914

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 20. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Fräulein Flohr im Hause Geisbergstraße 14 wegen Wegzug nachverzeichnete Mobilien u. s. w., als: 1 Kanape und 6 Stühle, Sessel, Stühle, 1 Pfeilerstühlchen, 1 Kommode, 1 Tischstühlchen, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 1 ovales Tisch u. 1 Glaskrant, 1 vollständiges Bett, Waschtische, Nachtsche, Tische, Toilettenpiegel, Bilder, Spiegel, 1 Standuhr, Lamp. n. Rouleaux, Kleiderhalter, Tischtücher, Servietten, Betttücher, Plumeraux, Pfuhl- und Kissenbezüge, Handtücher, P. quederen, 1 vollständige Küchen-Einrichtung u. durch den Unterzeichneten gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

Das Strumpf- & Tricotwaren-Geschäft

von

Bebergasse **W. Thomas**, Bebergasse
No. 11, No. 11,

empfehlen als außerordentlich billig:

Feine **Maco-Jacken** für Herren u. Damen Mt. 1.25, leichte **Vigogne-Jacken** Mt. 1, große **Fillet-Jacken** 80 Pf., feine **Maco-Unterhosen** Mt. 1.25, echt engl. **Merino-Jacken** Mt. 2 **Strümpfe** und **Socken** außerordentlich **billig**.

Fil d'ecossé-Kinderhandschuhe 3 Paar 40 Pf., **Damenhandschuhe** 3 Paar 50 Pf., **seidene Damenhandschuhe**, 2 Knopflänge, g. Qual., 90 Pf. Englisch lange gewebte **Damenstrümpfe** ohne Naht von Mt. 1 an, gewebte **Fil perse-Damenstrümpfe** Mt. 2.50. 163

Ausverkauf

von

Damen-Kleiderstoffen.

Wegen Aufgabe des Lagers verkaufe zum Selbstkostenpreis. Besonders empfehle eine Parthie **schw. Cachemirs** zu **Confirmations-Kleidern**.

W. Hardt, große Burgstraße 8.

Strohüte werden zum **Waschen, Färben** und **Fäçonieren** angenommen. 6850

Wieder mehrere Hundert

6704

hochstämmige **Rosenbäumchen** in allen Sorten unter Etikette, **Ehling-Rosen**, schöne, starke **Ephen**, starke **Jucca** preiswürdig zu verkaufen in der **Gärtnerei Stiftstraße 13**.

Tages-Kalender.

Dienstag den 18. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Beischule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendschule und Fachkurs für Schneider. Versammlung der hiesigen Gastwirthe und Restaurateure Nachmittags 3 Uhr im oberen Saale des „Deutschen Hofes“. Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrer Boigt aus Offenbach im Gasthaus-Saale. Lokal-Protestantenverein. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung in der „Restaurations-Hahn“, Spiegelgasse. Wiesbadener Krankenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale des Herrn Reinemer, Langgasse 22. Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangsverein „Alle Anton“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 18. März. 64. Vorstellung. 108. Vorst. im Abonnement.

Durch's Ohr.

Auffspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Jordan.

Personen:

Helrich, Gutbesitzer, } Unberührt- Herr Bed.
Robert, Advokat, } freunde Herr Reubte.
Mara, } Schwestern Frä. Sell.
Mathilde, } Frä. Dnye.
Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

Fanz.

Zum Erstenmale wiederholt:

1733 Thaler 22 1/2 Silbergroschen.

Posse mit Gesang in 1 Akt von G. Jakobson. Musik von A. Bang. In Scene gesetzt von Herrn Grobdecker.

Personen:

Kälchen, Rentier Herr Grobdecker.
Valentine, seine Frau Frau Rathmann.
Martha, seine Tochter Frä. Trabold.
Krähbagen, Chauffeur-Einsteiger in Färkenwalde Herr Rudolph.
Paul Selling, Buchhalter Herr Reinmann.
Julie, Hansmädchen bei Kälchen Frä. Dnye.
Eine Dame Frä. Gahn.

Herren und Damen als Gäste.
Ort der Handlung: Kälchen's Wohnung.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 19. März: Die lustigen Weiber von Windsor.
(Frau Fluth: Frä. v. Weber, Falkstaff: Herr Scaria.)

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich) und Höchsteren Tochter, die Erzherzogin Marie Valerie, Kaiserliche Hoheit, mit Gefolge und Dienerschaft trafen gestern Morgen 8 Uhr mittels Extrazuges hier auf dem Bahnhofe der Hessischen Ludwigsbahn ein, woselbst sich die Herren Regierungspräsident v. Wurmb und Polizeipräsident Dr. v. Strauß zum Empfange eingefunden hatten. Durch den Obersthofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin, Baron Nopcsa, Excellenz, wurden Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb und Herr Polizei-Präsident Dr. v. Strauß Ihrer Majestät vorgestellt, Höchswelche sich darauf mit dem Herren unterhielt. Hierauf fuhren Ihre Majestät die Kaiserin und Ihre Kaiserliche Hoheit die Erzherzogin im geschlossenen Wagen durch die von einem sehr zahlreichen Publikum belebte Wilhelmstraße in das „Hotel zu den vier Jahreszeiten“. Auf dem Wege dorthin wurden die hohen Gäste vom Publikum in sympathischer Weise begrüßt.

✓ (Sitzung der Königl. Regierung vom 15. März.) Das Recursgesuch der Frau C. Windisch dahier (Manergasse 7) wegen verweigerter Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen wurde mangelnden Bedürfnisses wegen abschlägig beschieden. — Dem Johann Peter Wagner zu Rambach, der bis 1875 in seinem eigenen Hause eine Gastwirtschaft betrieb, wurde 1882 die Concession entzogen, weil er mittlerweile seine Wirtschaft in ein neues Local verlegte, ohne hierfür eine polizeiliche Genehmigung zu erwirken. Auf sein Ansuchen um Ertheilung der Concession für dieses neue Local wurde ihm von dem Königl. Amtmann, ohne einen entscheidenden Grund hierfür anzugeben, ein abschlägiger Bescheid zu Theil; zugleich gab indeß der Königl. Amtmann das Gesuch der Königl. Regierung anheim, welche dem Recursgesuche die Genehmigung ertheile. — Das Gesuch 1) des Philipp Wilhelm Damm zu Irmitraut und 2) des Peter Schuy aus Frankfurt a. M. um Concession zum Gast- resp. Schankwirtschaftsbetriebe in Irmitraut wurde vom Gemeinderath sowohl als auch vom Amtsbezirksrathe auf Genehmigung begutachtet. Gegen diesen Entsch. legte der Herr Vorsitzende des Amtsbezirksraths auf der Stelle sein Veto ein, da ein Bedürfnis zur Ertheilung einer weiteren Wirtschaft in Irmitraut nicht vorliege. (Irmitraut hat bei 471 Seelen 2 Gastwirtschaften und 1 Schankwirtschaft.) Infolge dessen wurden die Recursgesuche der beiden Genannten zurückgewiesen. — Ebenfalls mangelnden Bedürfnisses wegen wurden zurückgewiesen die Recursgesuche 1) des Spegereihändlers Wilhelm Giel zu Erbach (Westerwald) wegen Verlegung der Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen und 2) dasjenige des Johann Philipp G. Ratz zu

habt wegen verweigerter Concession zum Gastwirthschaftsbetriebe. — Klagt wurde im Interesse weiterer Beweisführung — es sollen Überlegungsgründe im Sinne des §. 33 der Gewerbeordnung vorliegen — des Recursguts des Schuhmachers und Trödlers Heinrich Petermann zu Frankfurt a. M. wegen Unterjagung des Trödlergewerbetriebs. — Zurückwiesen auf Grund des §. 33 der Gewerbeordnung wurde das Recursgut der Frau Elise Schindl (Ehefrau des Maurers Jacob Schindl) daher wegen verweigerter Genehmigung zum Gastwirthschaftsbetriebe in Clarenthal. — Hiermit Schluß der Sitzung. Nächste Sitzung Samstag den 29. März Vormittags 11 Uhr.

* (Der Nassauische Communal-Landtag) wurde gestern Mittag 12 Uhr im großen Sitzungs-Saale der Königl. Regierung von Herrn Regierungs-Präsident v. Burm. mit einer Rede eröffnet, in welcher er betonte, daß dem Communal-Landtag in diesem Jahre nur eine Vorlage der Regierung, nämlich der Wunsch, auf das Zustandekommen der Abbauregulierung seinerseits möglichst thätig hinzuwirken, zugehen werde. Im Uebrigen würden die inneren Angelegenheiten des Verbandes dem Communal-Landtag genügende Arbeit bieten und vielleicht sei es auch nicht ausgeschlossen, daß derselbe auch schon, ohne eine specielle Vorlage seitens der Regierung, die durch die bevorstehende Einführung der Kreis- und Provinzial-Ordnung zu erwartenden Änderungen und deren Vorbereitung in den Kreis seiner Betrachtung ziehe. Der Vorsitzende des Communal-Landtages, Schlosshauptmann Graf von Matuschla-Griffenclau, sprach dem Königl. Commissar für die gemachten Mittheilungen den Dank aus und brachte auf Se. Majestät den Kaiser und König ein dreifaches Hoch aus, in das die Versammlung lebhaft einstimmt. Schließlich wurde die erste öffentliche Sitzung des Communal-Landtages auf gestern Nachmittag 4 Uhr in das ständliche Verwaltungsgebäude in der Rheinstraße veranlaßt.

v. (Schöffengericht. Sitzung vom 15. März.) Schöffen: die Herren Fabrikant Stiehl zu Dieblich und Schlossmeister Friedrich Kretschbach von hier. — Die unter sittenpolizeilicher Controle stehende Elise Schindler, welche die Sehnucht in's preussische Gebiet zurücklockte, trotzdem sie des Landes verwiesen worden war, wird wegen unerlaubter Rückkehr, Widerstands gegen den Fußgänger, der ihre Arretierung vornehmen wollte, zu 6 Wochen Haft verurtheilt und nach verbüßter Strafe auf einige Zeit zu ihrer Besserung ihren Aufenthalt im Arbeitshause nehmen. — Einem tiefen Respekt vor einem Lehrer gab der schon wegen Körperverletzung verurtheilte Tagelöhner Konrad Offermann zu Dieblich zwei Jungen gegenüber, mit denen der Lehrer Ch. eben gesprochen hatte, Ausdruck, indem er mit einer leichten Kopfbewegung auf den weggehenden Lehrer hindeutend, sich laut und höchst beleidigend über denselben äußerte. Wegen öffentlicher Beleidigung wird der Herr, dessen Auftreten vor Gericht ein so ungezogenes war, daß er sich dieserhalb eine ernste Rüge von Seiten des Herrn Vorsitzenden zuzog, eine 14tägige Haft zu verbüßen und die Kosten des Verfahrens zu tragen haben. Dem beleidigten Lehrer wurde die Befugnis ausgesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils zu publiziren. — Der wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Urkundenfälschung, Unterschlagung in zwei Fällen und Sachbeschädigung bereits in Strafe genommene 18jährige Tagelöhner W. Bernhard Auer soll wegen Diebstahls einer abermaligen Aburtheilung unterzogen werden. Dem Wirth Adolf Walther auf der Klostermühle zu Clarenthal, der den Burschen in Diensten genommen hatte, fahrl. er bereits am zweiten Tage seines dortigen Aufenthaltes ein Paar fast noch neue Schuftenstiefel im Werthe von etwa 12 M. der Gerichtshof erkannte mit Rücksicht auf die mehrfachen Vorbestrafungen auf eine dreimonatliche Gefängnisstrafe. Auch die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeklagten zur Last. — Der 16jährige Knecht Anton L. aus Waldmannshausen hat wegen Entwendung einer Reittische 3 Tage zu „sitzen“. — Die Ehefrau des hiesigen Schneiders Th. A., welche ein Speisereiswarengeschäft dahier betreibt, wurde von der Anklage, ein selbständiges, stehendes Gewerbe (Anschauen von Brantwein), wozu bekanntlich eine polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne eine solche betrieben zu haben, kostenlos freigesprochen, weil das Gericht in dem zwei- bis dreimaligen Anschauen von Brantwein an einen Bekannten einen gewerbmäßigen Anschauen von geistigen Getränken nicht finden konnte. — „Machen Sie sich aus meinem Laden heraus, Sie haben hier nichts zu suchen,“ rief in erregter Stimmung der hiesige Speisereiswirth W. B. einem Schutzmann zu, der auf Befehl seines Vorgesetzten in den Laden des Angeklagten getreten war, um dessen Hausburschen zu verhaften. Mit obiger Aeußerung die Amtsehre des Schutzmanns beleidigend, wird der Speisereiswirth zu einer Geldstrafe von 10 M. und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Vor Schluß der Sitzung wurden noch 16 Kettler abgeurtheilt, von denen 4 der Landespolizei zu überweisen der Gerichtshof für gut befand.

KB (In Sachen der Nassauischen Brandversicherungs-Anstalt) wird uns geschrieben: Für die im Jahre 1888 vorgekommenen Brandschäden sind bereits zur Zahlung festgesetzt 1,131,972 M. 30 Pf., während noch für 9064 M. 50 Pf. abgeschätzte Schäden der Feststellung entgegenstehen. Im Jahre 1887 betrugen die Brandschäden 269,784 M. 84 Pf., also ist ein Plus von 862,188 M., somit ein Ausnahmestand. — Recapituliren wir kurz die hauptsächlichsten Brände des Jahres 1888: mit solchen sind betroffen worden: Niffer mit 11,595 M.; Rüdeshelm mit erster Brand 16/17. Februar mit 94,329 M. 20 Pf.; Herischbach mit 11,182 M. 50 Pf.; Mündersbach mit 50,467 M.; Weisel mit 48,487 M.; Strinz-Margaretha mit 29,781 M.; Wallau (Kreis Siedentopf) mit 39,969 M.; Rüdeshelm (zweiter Brand 19. Mai) mit 247,876 M.; Ranzensbach mit 52,760 M.; Langenselden mit 42,476 M.; Gaudernbach mit 72,999 M.; Holzheim mit 11,263 M.

12 Pf.; Mensfelden (Zollhaus) mit 10,880 M.; Oberlahnstein mit 13,100 M.; Gausen (Wehen) mit 15,172 M.; Eiferhausen mit 15,779 M. und Langenscheidbach mit 31,442 M. Die übrigen 210 Brandschäden sind alles solche, wo die Entscheidung unter 10,000 M. geblieben. Rummel hat der ständliche Verwaltungsausschuß beschloffen, zur Deckung dieser Schaden Summe von den Versicherten des Jahres 1888 auf je 1000 M. Versicherungs-Capital zu erheben: in der 1. Klasse 80 Pf., in der 2. Klasse 1 M. 60 Pf. u. s. f. bis zur 5. Klasse 4 M. 80 Pf., so daß hieraus resultiren werden 1,241,472 M. 49 Pf. oder 9341 M. 71 Pf. mehr, welche dem Referend fund zusetzen sollen, der Ende 1883 bereits auf die respectable Summe von 610,369 M. 61 Pf. gestiegen ist. Man war bisher in den Kreisen der Interessenten allgemein der Ansicht, der ständliche Verwaltungsausschuß würde einen Theil des ganz ausnahmsweise hohen Brandschadens in 1888 aus dem Referend fund decken und somit die ohnehin mit Abgaben anständig bedachten Häuserbesitzer ein wenig schonen, aber nein, es soll der volle Betrag erhoben werden, wobei dann sogar noch die erwähnten 9341 M. 71 Pf. den Referend fund weiter erhöhen. Diese allzu große Sorge zur Erhaltung bzw. Vermehrung des Referend funds und die Nichtberücksichtigung der Interessenten erscheinen auffallend und wir könnten es nur billig und gerecht finden, wenn der ständliche Vorstand des hiesigen Häuserbesitzer-Vereins gegen diese allzu starke Finanzmaßnahme bei dem jetzt zusammen tretenden Communal-Landtage vorstellig werden würde. Unseres Erachtens könnte der halbe Referend fund herangezogen und dadurch die Brandsteuer um ca. 25 pCt. gemindert werden, was schon eine wesentliche Erleichterung für die Interessenten wäre.

* (Personal-Nachrichten.) Nach dem „Reichs-Anzeiger“ haben Se. Majestät der König nach Prüfung durch das Kapitel und auf Vorschlag des Durchlauchtigsten Herrenmeisters Albrecht von Preußen, Königl. Hoheit, den Rittmeister a. D. v. Klinging dahier zum Ehrenritter des Johanner-Ordens zu ernennen geruht. — Dem Oberstlieut. a. D. Freiherrn v. Normann, bisher Bezirks-Commandeur des 2. Bat. (Schleifstadt) Unter-Offiziers Landwehr-Regts. No. 130, ist der Königl. Kronen-Orden dritter Klasse verliehen worden. — Zu Gerichts-Officieren wurden ernannt die Referendare Lang und Dr. Hecht im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M.

* (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet, daß der Kaiserl. türkische Hauptmann Ali Rifa als Sec.-Lieutenant à la suite der Armee (mit Patent) ange stellt und mit der Uniform des Roff. Feld-Art.-Regts. No. 27 diesem vom 1. April d. J. ab zur Dienstleistung überwiesen ist.

* (Abiturienten-Prüfung.) Die im Königl. Real-Gymnasium unter dem Vorstehe des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Lohmeyer abgehaltene Maturitäts-Prüfung haben sämtliche 9 Abiturienten bestanden. Zwei derselben wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt. — Bei der am 12. d. Mts. im Königl. Gelehrten-Gymnasium unter dem Vorstehe des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Lohmeyer begonnenen und am 13. und 14. d. Mts. unter dem Vorstehe des Herrn Directors Dr. Paehler fortgesetzten Abiturienten-Prüfung haben sämtliche 30 Examinanden bestanden. 13 von ihnen waren von der mündlichen Prüfung dispensirt. Für einen Abiturienten, der wegen Erkrankung der Prüfung nicht beizohnen konnte, wird ein neuer Prüfungstermin angelehrt.

* (Sonntags-Retourbilletts.) Von Sonntag den 30. März c. ab werden nunmehr auch zwischen den Stationen Frankfurt a. M. (Taunusbahnhof), Mainz, Wiesbaden, Elville, Rüdeshelm, Ahmannshausen, Borch und St. Goarshausen einerseits, sowie Station Coblen andererseits zu den bish. bis 3 Uhr 15 Min. Nachmittags abgehenden Personenzügen Sonntags-Retourbilletts zum einfachen Fahrpreise und für I., II. und III. Wagenklasse versuchsweise zur Verausgabe kommen.

* (Regenrmeister-Verein.) In der vor einigen Tagen stattgefundenen Generalversammlung des Vereins der hiesigen Regenrmeister wurden die Herren Peter Hofmann als erster Sprechmeister und Friedrich Gähler als zweiter Sprechmeister erwählt.

— (Local-Gewerbeverein. — Vortrag.) Am vorigen Samstag hielt Herr Dr. P. Wislicenus in dem großen Saale des hiesigen Gewerbeschulgebäudes einen recht interessanten Vortrag über „Zünne“. Trotz der schon vorgerückten Zeit hatte sich doch ein zahlreiches Auditorium eingefunden. Redner erwähnte zu Anfang seines Vortrags, wie, nachdem zwischen den einzelnen Staaten Deutschlands durch die Aufrichtung des deutschen Kaiserreichs der früheren Zersplittertheit ein Ende bereitet ist, in letzterer Zeit andere Unzufriedenheiten sich geltend machen. Derselbe treten zwischen den einzelnen Ständen hervor, der Herr ist nicht zufrieden mit dem Diener, der Diener desgleichen mit dem Herrn, Arbeitgeber mit Arbeiter u. s. So besprach der Vortragende in Kürze die soziale Frage und verfolgte dann ungefähr nachfolgenden Gedankengang: Mit Gewalt und Waffenthaten ist nicht genug geschehen, wir müssen durch Fleiß, Arbeit und Ausdauer zeigen, daß wir Deutsche auch fähig sind, unsere Aufgabe zu erfüllen, nämlich den Mittelpunkt des ganzen europäischen Völkerebens zu bilden. Mit England und Frankreich haben wir noch einen harten Strauß in dieser Hinsicht zu bestehen. England ist das Land der Kapitalkraft; hier spielt das Großkapital die Rolle. Das Fundament des deutschen Volkes bildet der Mittelstand und hieron ist der Handwerker das Centrum. Gar manche Schwarzseher sprechen dem jetzigen Handwerke das schöne Sprichwort: „Handwerk hat einen goldenen Boden“ ab und glauben, da es nach ihrer irrigen Meinung früher viel besser war, es wäre am rathsamsten, die Hände in den Schooß zu legen und zu „sitzen“. Redner entwirft nun ein Bild der mittelalterlichen Zünfte, welche aus den Gilden und diese aus heidnischen Opfergebräuchen abstammen. Die ersten Zünfte entstanden ungefähr um das

Jahr 1111. Die Berliner Schuhmacher-Zunft, die im vorigen Jahre ihr 600jähriges Stiftungsfest feierte, ist 1288 gegründet. Die Meisterprüfungen waren in den ersten Zeiten sehr leicht. Ein Müller mußte z. B. ein Sechseck zeichnen können, ein Tischler einen Schmel machen, gerade sägen, leimen können u. dgl. Die Konkurrenz brachte nach und nach bessere Ausbildung und im Mittelalter blühte das Handwerk. Am Ende des Mittelalters, als Deutschland den Handel verlor, den nun Genua und die Niederlande an sich brachten, als Amerika entdeckt und der unglückselige Religionskrieg unser Vaterland zu einer öden Wüste machte, zersieten auch Handwerk und Zünfte. Nach dem dreißigjährigen Kriege wurden die Meisterprüfungen sehr verschärft, waren sehr kostspielig und der Willkür der betreffenden Meister unterworfen und liefen zuletzt in die sogenannten Bannrechte aus, die einen Ruin des Handwerkerstandes bildeten. In neuerer Zeit haben in Oesterreich auch die Zwangsstände bei den Mültern Eingang gefunden und hierdurch wird der Niedergang einer großen Anzahl kleinerer Geschäftstreibender sicher herbeigeführt. Als die Grefelder Webermeister vor einigen Jahren bei Fürst Bismarck um dasselbe petitionirten, wurden sie von diesem auf die folgenden Nachtheile aufmerksam gemacht und verzichteten alsdann sofort gerne darauf. Bei unseren gut eingerichteten Gewerbeschulen und Voranschülvereinen sind Zünfte überflüssig und ganz besonders Zwangsbindungen. Das Handwerk braucht Freiheit, wenn es sich entwickeln und gedeihen soll; man lasse ihm diese und es wird sich zum Segen und Ruhm der Nation weiter entfalten. — Dem Redner wurde reichlicher Beifall für seinen wohlbedachten Vortrag zu Theil, mit welchem der Lokal-Gewerbeverein die Reihe seiner Vorträge für diesen Winter abschließt.

* (Schauturnen.) Am verfloffenen Samstag war Gelegenheit geboten, den Turnübungen im hiesigen humanistischen Gymnasium beizuwohnen. Es war dies das erste Mal, daß die Anstalt auf diesem Gebiete öffentlich auftrat und es darf constatirt werden, daß die Erwartungen durchweg erfüllt wurden. Es führten vor die Sexta: Freilübungen und Turnspiele; die Quinta: Stabübungen und Übungen an den Klettergeräthen; die Quarta: einen Aufmarsch, Übungen am Red, an den wagrecht liegenden Leitern und am Sprunggestell; die Untertertia: Übungen an den Strecktaulen, am Bod und am Sturmbrett; außerdem jede Klasse einen Reigen und endlich der Gymnastik-Turnverein Eisenstab-Übungen und Übungen am Red und Sprunggestell, an welche sich ein allgemeines Rhythmus angeschlossen. Die Ausführung der Frei- und Ordnung-Übungen war eine musterhafte; genaue Präzision und stramme Ausführung ließen den Meister erkennen, der die Leitung hatte. Die Übungen an den Geräthen waren dem Alter der Schüler entsprechend, bei dem Rhythmus sah man theilweise vorzügliche Leistungen, denen das zahlreiche Publikum denn auch lebhaften Beifall spendete. Herr Turnlehrer Gail verdient Dank für die Freude, die er den Zuschauern bereitet; man sieht, wie außerordentlich die Anstalt bemüht ist, den Erlaß des Herrn Kultusministers über die Pflege des Turnens zur Ausführung zu bringen.

* (Turnerisches.) Abmarsch von hier $\frac{1}{2}$ Uhr durch Dohheit in nach Frauenstein, dorten einstündige Rast (verbunden mit Stärkung), dann Aufbruch nach Scherstein mit $\frac{1}{2}$ stündiger Rast und von da zurück nach Wiesbaden, Ankunft hier selbst 8 Uhr Abends. So lautete die Marschroute für die Turnfahrt der sogenannten Männer-Abtheilung des hiesigen (älteren) „Turnvereins“ am verfloffenen Sonntag Nachmittag. Bei herrlichem Frühlingswetter, für einen Marsch eigentlich zu günstig, wurde das Vorhaben von ca. 50 Mitgliedern der genannten Abtheilung des Turnvereins gemäß dem vorgeschriebenen Plane ausgeführt, insbesondere die Zeiten genau innegehalten. Stellte diese Turnfahrt auch an die Theilnehmer hinsichtlich der Ausdauer keine allzu großen Anforderungen, so erfüllte die Marschleistung dennoch ihren Zweck in befriedigender Weise, da dieselbe, gleichwie die kürzlich gemachte Jünglings-Turnfahrt nach dem „Kellerstopf“, eine Vorbereitungsstour sein sollte für einen demnächst auszuführenden, einen ganzen Tag in Anspruch nehmenden Dauermarsch der sammtlichen Abtheilungen des mehrgenannten Vereins.

* (Der Ausflug.) welchen der „Wiesbadener Sänger-Chor Harmonia“ am Sonntag nach Eppstein unternahm, hatte sich einer zahlreichen Betheiligung zu erfreuen und mehrfach wurde der Wunsch laut, recht bald wieder einen solchen zu arrangiren.

* (Fremde-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 376 Personen.

* (Extrablatt.) Der heutigen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ ist als Extrablatt der Geschäftsbericht über das Jahr 1883 des „Allgemeinen Vor- und Sparcassen-Vereins“ dahier angefügt, worauf wir die Aufmerksamkeit der Leser hierdurch noch besonders lenken möchten.

* (Ernennung.) Der Postassistent Kühns in Ems ist zum Post-Director ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 23. März.) Oberyhaus: Dienstag den 18.: Gastspiel der R. R. Hofopernsängerin Fräulein Bianca Bianchi: „Die Regimentsdame“. (Marie: Fräulein Bianchi.) Donnerstag den 20.: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Freitag den 21. (neu einst.): „Wilhelm Tell“. (Vollstündige Vorstellung bei ermäßigten Preisen, außer Abonnement.) Samstag den 22.: Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I.: „Die Wälfäre“. Sonntag den 23.: Gastspiel der

Druck und Verlag der A. Schellensberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

R. R. Hofopernsängerin Fräulein Bianca Bianchi: „Der Barbier von Sevilla“. (Marie: Fräulein Bianchi.) — Schauspielhaus: Dienstag den 18.: „Marci“. Mittwoch den 19. (z. G.): „Eine gute Partie“. Samstag den 22.: Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I.: „Jopf und Schwert“. Sonntag den 23.: „Der Bettelstudent“.

— (Jules de Swert), der berühmte Cellist, ist soeben von einer an Erfolgen überaus reichen Concert-Reise durch die französische Schweiz zurückgekehrt. Specieell in Lausanne fand der Künstler enthusiastische Aufnahme; so schreibt u. A. das „Feuille d'Avis de Lausanne“ über das Auftreten desselben im V. Abonnements-Concert dortselbst: „M. Jules de Swert est arrivé ensuite avec son Deuxième Concerto pour violoncelle avec orchestre. O douceur suprême, pour un compositeur d'interpréter son propre ouvrage!... d'être, au milieu de tant de musiciens, la grande voix, tour à tour bergante et rêveuse, mélancolique et passionnée! M. de Swert est encore jeune. Sa figure vraiment belle est douce et expressive. Inutile de dire qu'il manie l'archet avec une science consommée, que toute son âme passe dans son instrument, qu'il sait lui donner des accents vibrants, irrésistibles. Sa Mazurka, de Piatti, faisait passer devant nos yeux un joyeux couple plein de caprice et de fantaisie. Après avoir été rappelé trois fois, M. de Swert s'est retiré, et l'Orchestre a entonné le morceau d'Hofmann. Dans la salle du couronnement, plein de force et de majesté. Nous nous croyions, comme par un coup de baguette magique, transportés dans la salle d'un palais, et, involontairement, nous nous disions que cette hymne d'admiration et de victoire pouvait bien s'adresser à M. de Swert, un maître-violoncelliste, le roi de la musique... Au fait, cette royauté en vaut bien une autre.“

* (Ein neues Wunderkind.) Aus Wien wird geschrieben: „Rubinstein's Abschieds-Concert hatte noch ein interessantes Nachspiel. Mehr als hundert Künstler und Kunstfreunde hatten sich im Foyer der von Beifall überschütteten Künstler versammelt, um Rubinstein Lebewohl zu sagen. Unter den Anwesenden einen kleinen Knaben. Sofort stellte Rubinstein denselben als Aufwachen als seinen „neuesten Freund“, den 9-jährigen Wunderpianisten Julius Bräuer, vor. Darauf setzte Rubinstein den Knaben an den im Foyer stehende Clavier und ließ ihn eine halbe Stunde lang Stücke von Bach, Chopin u. dgl. spielen. Der Knabe spielte Alles auswendig. Das Geheiß Rubinstein's transponirte er die Stücke in die verschiedensten Tonarten. Bei einer besonders gelungenen Ausführung rief ihm Rubinstein zu: „Das ist ein wirkliches Talent, welches eine Zukunft hat!“ und schenkte ihm seine Photographie mit der Widmung: „Dem kleinen Wunderpianisten Julius Bräuer, der in seinem neunten Jahre Bach'sche Fugen auswendig spielt und wacker transponirt.“

* (Niederheinsches Musikfest.) Für das zu Pfingsten in Düsseldorf stattfindende 61. niederheinsche Musikfest sind die nachfolgenden Vocal-Solisten gewonnen: die Damen Frau Koch-Böckerberger vom Königl. Hoftheater in Hannover und Fräulein Ball-Schänke aus Düsseldorf (Sopran), Frau Amalie Joachim aus Berlin (Alt), sowie die Herren Hof-Opernsänger Wey aus Berlin (Bass) und Riese vom Königl. Hoftheater in Dresden (Tenor). Als Instrumental-Solist des dritten Tages wird Herr Eugen d'Albert auftreten.

* (Todesfall.) In Gotha ist Dr. Behm, Chef-Redacteur der „Pettermann'schen Mittheilungen“ und des Hofkalenders, am Freitag verstorben.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Gute Winke!

Alle, welche an dickem Blut und in Folge dessen an Gicht, Rheumatismus, Blutanbrang nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden u. dgl. leiden, sollten nicht veräumen, durch eine Frühjahrs-Reinigungskur, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel, Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à 1 Mk. in den Apotheken. (Man-No. 7500.)

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen u.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniss der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Original zugefandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

Wer irgend etwas annonciren will, erspart alle Mühe, wenn er sich vertrauensvoll wendet an die Annoncen-Expedition von Haasensteins & Vogler, Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extrablatt.)

Fest-Programm

Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät
des Kaisers und Königs.

Freitag den 21. März c.:

Abends 7 Uhr: Glockengeläute.

Samstag den 22. März c.:

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute.

Vormittags 8 Uhr: Festactus im Gelehrten-Gymnasium.

" 8 " Katholischer Gottesdienst.

" 9 " Evangelischer Gottesdienst.

" 9 " Festactus in der städtischen Realschule.

" 9 1/2 " Gottesdienst in der Synagoge.

" 10 1/2 " Festactus im Real-Gymnasium.

Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr: Festmahl im großen Saale des
Curausbaues.

Abends 6 1/2 Uhr: Festvortrag im Theater.

8 Festball im Curtsaale.

Subscriptionen zum Einzeichnen der Teilnehmer am
Festmahle liegen auf dem Rathhause, im Curtsaale und dem
Bureau der königlichen Polizei-Direction, Friedrichstraße 26,
Zimmer No. 17, bis zum 20. März c. offen. Die Karten
zum Festessen berechnen sich zur Theilnahme am Festball.

Das Comité kann für das Festessen nur Plätze an dem
ersten Tische für diejenigen Herren belegen, denen darüber
eine besondere Mittheilung zugeht. Die übrigen Herren werden
erlaubt, sich wegen des Belegens der Plätze selbst bemühen
zu wollen.

Das Fest-Comité.

Keim, Quentel, Dr. von Ibell,
Landgerichtsrath. Landesrath. Erster Bürgermeister.

Dr. von Strauss,
Polizei-Präsident.

6220

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr
wollen Herr Otto Freytag von hier und Miteigenthümer
die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause
Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten
und letzten Male versteigern lassen, nämlich:

- 1) aus No. 1337 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohn-
haus mit Seitenbau und 75 Rth. 06 Sch. oder 18 Ar
76,50 Qu.-M. Hofraum, Gebäudefläche und Garten,
belegen auf dem Neuberg zw. Gustav Kossel Wittwe,
Otto Hölterhoff und Ernst Malm Wittwe;
- 2) aus No. 1356 des Lagerbuchs, 5 Rth. 43 Sch. oder
1 Ar 35,75 Qu.-M. Wiese „Dambach“ zw. Gustav
Kossel Wittwe und Dr. Ludwig Hölze, jetzt Weg
zu der Hofraithe pos. 1;
- 3) No. 1574 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus
mit einstöckigem Anbau und Holzremise, sowie 77 Rth.
90 Sch. oder 19 Ar 47,50 Qu.-M. Hofraum, Gebäude-
fläche und Garten, belegen auf dem Geisberg zwischen
zwei Wegen und dem Landwirtschaftlichen Verein;
- 4) No. 7388 des Lagerbuchs, 34 Rth. 70 Sch. oder 8 Ar
67,50 Qu.-M. Acker „Neuberg“ zw. Conrad Maurer
Wittwe einer- und Georg Walther und Heinrich Ludwig
Freytag Erben anderseits, jetzt Weinberg;
- 5) No. 2044 des Lagerbuchs, 3 Rth. 60 Sch. oder 90,00
Qu.-M. Wiese „Dambach“ zw. Bernhard Jacob und
Carl und Ludwig Walther, trummt mit Jonas Kimmel;
- 6) No. 7389 des Lagerbuchs, 97 Rth. 19 Sch. oder 24 Ar
29,75 Qu.-M. Acker „Neuberg“ 1r Gew. zw. Heinrich
Ludwig Freytag Erben einer- und Georg Walther und
Carl Ralb Erben anderseits, jetzt Weinberg;

7) No. 7394 des Lagerbuchs, 1 Morg. 75 Rth. 78 Sch.
oder 43 Ar 94,50 Qu.-M. Acker „Neuberg“ 1r Gew.
zwischen Christian Koch und Heinrich Albes, jetzt
Weinberg;

8) No. 7396 des Lagerbuchs, 1 Morg. 82 Rth. 67 Sch.
oder 45 Ar 66,75 Qu.-M. Acker „Neuberg“ 1r Gew.
zwischen Johann Christian Koch und den Aufstößern,
jetzt Weinberg;

9) No. 3713 des Lagerbuchs, 73 Rth. 47 Sch. oder 18 Ar
36,75 Qu.-M. Acker „Hinter Hainbrück“ 3r Gew.
zw. Friedrich Gütler und Heinrich Reinhard Wilhelm
Blum, und

10) No. 3462 des Lagerbuchs, 73 Rth. 31 Sch. oder 18 Ar
32,75 Qu.-M. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 3r Gew.
zw. Heinrich Seib und einem Weg.

Wiesbaden, den 15. März 1884. Der Bürgermeister.
6589 Coulin.

Bekanntmachung.

Auf Anstehen des Herrn Rechtsconsulenten H. C. Müller
hier, als Pfleger über den Nachlaß der verstorbenen Frau
Theodor Schuster Wittwe von hier, sollen **Mittwoch
den 19. d. M. und die folgenden Tage, Vormittags
9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend**, die zu
diesem Nachlasse gehörigen Gegenstände, u. A.: Holz- und
Polstermöbel aller Art, wobei Sopha's, Tische, Stühle, Schränke,
1 Schreibsecretär, Kommode, Consolen, sodann Betten, Bilder,
Spiegel, Vorhänge, Leinen und Weißzeug, Damenkleider, ein
Papagei mit Käfig, Küchengeräthe, verschiedene neue Schlösser,
Thürbeschläge u., Schlosserwerkzeug, altes Eisen u. s. w., in
dem Hause **Schulgasse No. 4** gegen Baarzahlung ver-
steigert werden.

Wiesbaden, den 15. März 1884.

Im Auftrage:
6590 Spitz, Bürgermeister-Secretär.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

IV. Vortrag,

Herr Pfarrer Voigt aus Offenbach über Lessing's Drama:

Nathan der Weise,

heute Dienstag den 18. März Abends 7 Uhr
im „Casino-Saale“.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
C. Hensel. Der Vorstand. 184

Gastwirths-Verein.

Zur Bildung eines Vereins der

Gastwirths zu Wiesbaden & Umgegend

laden wir hiermit sämtliche Restaurateure, Bier- und Wein-
wirths freundlichst und dringend zu einer **Versammlung**
auf heute Dienstag den 18. März Nachmittags
3 Uhr in den oberen Saal des „Deutschen Hofes“ ein.

Referenten: Die Herren Carl Reinemer aus Darm-
stadt und Gebhardt aus Mainz.

6368

Das prov. Comité.

Eleonore Kratzenberger,

Robes et Confection.

Bis 1. April Kirchgasse 32, III. Stod.

Bestellungen werden in kürzester Zeit bei billigen Preisen
geschmackvoll ausgeführt. 5815

Eine Vogelhefte zu verkaufen Mauritiusplatz 6. 1086

Bäder zum Englischen Hof.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass die neuerbauten, elegant und bequem eingerichteten **Bäder** nebst **Trinkhalle** im **Englischen Hof** mit heutigem Tage eröffnet sind.

Wiesbaden, 11. März 1884.

Hochachtungsvoll

J. Berthold Wwe.

Preise

der blauemallirten Fleischtöpfe mit Deckel

Inhalt	2 1/2	3	3 1/2	4	4 1/2	5	6 1/2	8	9 1/2	12 Liter
Mark	1.20	1.30	1.40	1.50	1.65	1.80	2.—	2.50	3.—	3.50
im Ausverkauf	28 Grabenstraße 28.									J. Frank. 531



(Ho. 1410.) 381

Der Ausverkauf

in 6184

Pfeifen, Stöden, Cigarrenspitzen, Cigarren, Tabak und Porzellan

danert nur noch

bis Ende dieses Monats.

Gelapfeichen . . . von 20 Pf. an.

Große Pfeifen . . . 50 " "

Halblange Pfeifen . . . 50 " "

Lange Pfeifen . . . 70 " "

Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.

Der Vormund:

Aug. Sternberger.

Fenstergalerien

n großer Auswahl empfiehlt billigt

P. Piroth,

Bergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft,
Marktstraße 13, 2 Stiegen.

6437

Rosshaar- und Seegras-Matratten

empfeht zu billigen Preisen

6631

C. Hagemann, Tapezirer, Häfnergasse 4

Koffer,

als: Hand-, Reise- und Holzkoffer, sehr billig.

6316

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Umzugs halber verkaufte zu ermäßigtem Preise: 2 große Damen-Koffer, 1,05 lang, 1 neuer, eleganter Kinder-Schwagen, 1 eleg., silberplattiertes Einspanner-Geschirr, 1 Paar halbplattirte und 1 Paar plattirte Zucker-Geschirre.

Fr. Becker, Sattler, Webergasse 22.

Guterhaltene Kuchbaummöbel, darunter 2 Chiffonniers, 1 Consolettisch, div. runde Tische, 1 Spieltisch, Spiegel in Gold- und Mahagonirahmen, 1 Oelgemälde, 1 Kücheneinrichtung und div. Wirtschaftssachen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5823



Englische und deutsche
Leinwandmangeln in der Größe
Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer
einfach, stark, gut, elegant, billig
unentbehrlich für jeden Haushalt
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

224

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste,
mithin das Billigste, der seit 25 Jahren bekannte
und so sehr beliebte 6618

Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von C. F. Dehnike, Berlin.

Preis pro Pfd. 1 Mk. 20 Pf. — In Wiesbaden
nur zu haben bei **Ednard Weygandt, Kirchgasse 18.**

Bernstein-Fußbodenlack,

gut deckend und schnell und hart trocknend, per Pfd. 1 Mk.
Fußboden-Deffirnissfarbe in jedem Tone per Pfd. 60 Pf.
Deffarnen, fertig zum Anstrich in allen Farbentönen, per
Pfd. 50 Pf., Fußbodenwische, prima, per Pfd. 1 Mk. 10 Pf.
Del- und Lackfirnisse, Lederlack, Laft- und Mattlack,
Terpentin, Leinöl, Pinsel, Kalk und Lüncherrohre
ic. ic. empfiehlt billigt

Ph. Schäfer, Lüncher und Lackirer,
6350 Goldgasse 8, im Hofe rechts.

Ruhrkohlen

per Fuhr 20 Centner über die Stadtwaage, franco Sand
Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mark, empfiehlt

2653

A. Eschbacher in Diebrich,
Adolphstraße 10.

Zimmerpäne

farrenweise zu verkaufen bei
Grün, Adolphsallee 45. 5188

Besten, schönen Hepler Gartenkies,

sowie Flusssand empfiehlt

4559

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

Gebrauchte eiserne Wasserleitungsrohre
von 2, 1 1/2 und 1 Ctm. Durchmesser kauft
Gärtner Datz, Albrechtstraße 26

6402

Johann Hoff's

Malz-Extract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs- Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. verpackt Mt. 7.30, 28 Fl. Mt. 17.80, 58 Fl. Mt. 33.20.

Johann Hoff's

Brust-Malz-Extract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pf. Von 4 Beuteln an Rabatt.

Johann Hoff, K. K. Hoflieferant.

Johann Hoff's

concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Katarrhe, Kehlkopfleidern, Stropheln, von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Mt. 3.—, Mt. 1.50 und Mt. 1.—; bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohl schmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuss als zu aufregend untersagt ist. No. I à Pfd. Mt. 3.50, No. II à Pfd. Mt. 2.50; bei 5 Pfd. Rabatt.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Johann Hoff's

Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Mangel an Blutbildung, wie Blutleere, Bleichsucht u. und daher stammender Nervenschwäche. I à Pfd. Mt. 5.—, II à Pfd. Mt. 4.—
Von 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mt. 1.— und $\frac{1}{2}$ Mt. pro Büchse.

General-Depot für Hessen-Darmstadt und Nassau bei **Friedr. Schmitt** in Frankfurt a. M., Eichenheimerstraße 27. — Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28.

57

Zur Wäsche!

Größte Erleichterung beim Plätten gewährt

Mack's Doppel-Stärke.

(Alleiniger Fabrikant: H. Mack in Ulm a/D.)

Anerkannt bestes Stärkemittel mit allen erforderlichen Zusätzen zur Herstellung blendend weißer, steifer und sogenannter **Glanz-Wäsche**.

Überall vorrätig à 25 Pf. per Carton von $\frac{1}{2}$ Pfund.

(Stg. 15/2.) 347

Pflanzen per Pfd. 35, 50 und 80 Pfg.,

Apfelschnitzen per Pfd. 50 Pfg.,

Ringäpfel per Pfd. 75 Pfg.

Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 4462

la Sauerkraut per Pfd. 6 Pf.,

Essig- und Salzgurken per 100 Stück 1 Mark 25 Pf.,
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 6607Stedzwiebeln, schönste, kleine, bei A. Mollath,
Mauritiusplatz 7. 6218**I^a gesalzener Laberdan**

(2 Tage vor dem Gebrauch zu wässern).

15059

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

I^a Sauerkraut per Pfd. 6 Pfg., bei
Salz- & Essiggurken Mehrabnahme billiger,
per 100 Stück 1 Mt. 25 Pfg.

empfehlst so lange Vorrath
6422

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Frühjahr- & Sommer-Saison 1884.

➡ **Sämmtliche Neuheiten** ➡

in

Damen-Mäntel

vom **einfachsten** bis **feinsten** Genre sind nunmehr eingetroffen.

Grösste Auswahl in jedem Genre.

➡ **Preise billigst bei nur guten Qualitäten.** ➡

Anfertigung nach Maass nach besten Modellen und neuesten Stoffen.

E. Weissgerber,

6617

5 grosse Burgstrasse 5.
Neubau Jahreszeiten.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

Wir empfehlen unser neu und auf's Reichhaltigste assortirtes **Tapeten- und Decorations-**, sowie unser schön sortirtes **Teppich-Lager.**

Ausserdem das Neueste in **Fantasie-Möbelstoffen** etc.

➡ **Gardinen** ➡

in weiss, crème, abgepasst und am Stück, in den schönsten Dessins zu sehr billigen Preisen.

**Wollene und Jaquard-Decken, Reise- und Pferde-Decken,
Wachstuche, Linoleum, Cocosteppiche und -Matten,
messingene Treppenstangen etc. etc.**

WIESBADEN,
Friedrichstrasse 14.

J. & F. Suth,
(Inhaber: Groschwitz & Reitz.)

WIESBADEN,
Friedrichstrasse 14.

2721

Alle Arten **Weiszengnäherie** wird angenommen. 11058
Anna Erdmann, Dranienstrasse 6, Vorderh., 3 St.

Wäsche wird schön gewaschen und mit Glanz gebügelt
schneller und billiger Bedienung **Walramstrasse 29, Dachl.**

Gelegenheitskauf!

4000 Coupons gestickte Streifen,

hochfeine „Schweizer Waare“, in jeder Breite, verkaufe zu noch **nie da-**
gewesenen billigen Preisen.

S. Süss, Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Den Empfang einer grossartigen Auswahl
der neuesten

Frühjahrs-Kleiderstoffe und Besatz-Artikel

sowie sämtlicher **Neuheiten** in

Frühjahrs-Mänteln

zeige ich hiermit ergebenst an.

Neue Original-Modell-Costume

in reicher Auswahl.

21 Webergasse. Benedict Straus, 21 Webergasse.
Hof-Lieferant. 5859

➡ Anfertigungen nach Maass werden rasch und sorgfältig ausgeführt. ➡

Zurückgesetzt:

Circa 200 vorjährige Mädchen-Costümes und
circa 150 „ Mädchen-Paletots,

für jede Grösse passend, verkaufe für die Hälfte des Preises.

S. Süss, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

65

Badhaus zum goldenen Roß.

Bäder zu 50 Pfg.

6456

Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musiken

kaufen jederzeit

Keppel & Müller,

Biesbaden, 34 Kirchgasse 34.

== Schulbücher, Lexika etc. ==

kaufen wir nur von den Herren Abiturienten, von den Eltern der Schüler oder erwachsenen Personen und bitten wir, gef. Anträge uns recht bald, jedenfalls aber mit Beginn der Osterferien zugehen zu lassen.

16931

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Sammbesatz, ausgezeichnet für Reiter, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu **3 Mark.**

15702

Schuh-Magazin

Marktstraße 11.

Teppiche & Möbelstoffe

in größter Auswahl empfiehlt zu Original-Preisen

Gustav Schupp,

199

39 Tannstraße 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Neue deutsche Spielkarten

von Dr. Schröter empfiehlt

5577

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

C. Reuter, Tapezierer und Decorations-lehrer, Bonifentplatz 7, empfiehlt sich in allen Polster-, Tapezier- und Decorations-Arbeiten, sowie ganzer Einrichtungen. — Besondere Spezialität in modernen Fenster-Decorationen nach eigenen Entwürfen oder nach jeglicher Zeichnung. — Durch das von mir erfundene geometrische Ausschneide-System gibt es fast gar keine Abfälle und bietet dasselbe eine bedeutende Stoff- und Kostenersparnis.

5458

Gustav Collette,

5852

Atelier — 12 Friedrichstraße 2 — Magazin.

Kunstgewerbliches Etablissement

für Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrikation nach eigenen stylreichen Originalmodellen. Vergolderei sämtlicher Decorationen. Bronze-Imitationen nach jeder Angabe. Sorgfältige Ausführung. Billigste Preise.

An- und Verkauf

102

von getragenen Kleidern, Möbel etc. bei

W. Münz, Meßgergasse 30.

Ein noch brauchbares Pianino steht für 300 Mark zum Verkauf Marktstraße 40, 2 Treppen hoch.

6301

Trauerhüte

1128

von 5 bis 17 Mark stets vorrätig bei
W. Ballmann, Langgasse 13.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonieren bitte mir baldigst zukommen zu lassen.

6407

Emma Wörner,

Tannstraße 9.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Pariser Modellen umgeändert, billig und prompt geliefert von der Strohhut-Fabrik von

6066

Petitjean freres, 39 Langgasse 39.**== Strohhüte ==**

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Pariser Modellen façoniert.

Die Strohhut-Fabrik von **H. Denoël,**

1 Kleine Burgstraße 1.

5194

Wäsche,

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, große Auswahl in Confirmandenhemden

eigener Fabrikation

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

5693

A. Maass, Langgasse 10.

Eine Parthie

Schärpen-Bänder, weisse und hellfarbige Ripsbänder, gestreifter Sammet, Blumen und Federn

werden zu sehr billigen Preisen verkauft bei

6280

A. & M. Ohr, Langgasse 26.**Strümpfe, gestricke und gewebte,**

in jeder Qualität und Farbe,

Herren-Unterjaden und -Unterhosen, Damen-Unterjaden,

Alles sehr billig.

5310

S. Rothschild,

Strumpfwaren-Fabrik. 14 Langgasse 14.

Confection!

Die Anfertigung aller Arten Costümes wird schnell und billig besorgt.

4720

A. & M. Reichard, Castellstraße 9.**Weiße Stoffhändlerhüte**

5296

werden wie neu hergestellt von

Frau Michaelis, Marktstraße 22.

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Bettel werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52.

53513

10 Preis-Medallien und Ehren-Diplome.

Die Firma **Ed. Loeflund** in Stuttgart empfiehlt ihre Specialitäten:**Loeflund's Malz-Extracte.****Malz-Extract, reines**, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.

Ist jetzt auch in 1/2 Flaschen zu haben à 60 S.

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht, Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.**Kalk-Malz-Extract**, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.**Chinin-Malz-Extract**, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.**Leberthran-Malz-Extract**, sehr beliebte u. leicht verdauliche Mischung.**Loeflund's Malz-Extract-Bonbons**

Preis 20 u. 40 S., die wirksamsten u. angenehmsten Hustenbonbons. In allen Apotheken leicht zu haben. Prospective gratis.

Als sehr preiswerth empfehle eine hochfeine und garantiert reine, d. h. nur Cacao, Vanille und Zucker enthaltende **Vanille-Chocolade** per Pfd. Mk. 1.20, bei Mehrabnahme billiger.

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Aus meinem

Roh-Kaffee-Lager

empfehle größeren Consumenten, Inhabern von Hotels, Cafés, Bad- und Gasthäusern, Pensionats etc. nachstehend verzeichnete

gute Qualitäts-Kaffee

bei Abnahme von 25 Pfund an, aus noch früheren gemachten großen und günstigen Einkäufen, zu noch billigen Preisen:

No. 61	Sisir	Mk. 1.02
" 75	westind. Java	" 1.02
" 78	Demerary Art	" 1.02
" 39a	Soecaratia	" 1.08
" 59	Soemanleck	" 1.14
" 63a	Portorico	" 1.20
" 85	Pamanoecan	" 1.20
" 88	Java Preanger	" 1.26
" 71	Soemanieck	" 1.26
" 84	echt Martinique	" 1.26
" 88	Soecaratja	" 1.26

Dieselben können auch gebrannt mit Zuschlag des Einbrennens und 3 Pf. pro Pfd. Röstgebühr jederzeit frisch bezogen werden.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

2967

Gebrannten Kaffee

(eigene Brennerrei)

von 1 Mt. bis 1 Mt. 80 Pfg. per Pfund, sowie sämtliche Spezereiwaaren empfiehlt äußerst billig

Bernhard Gerner,
16 Wörthstraße 16.

3388

Als Specialität empfehle einen sehr schönen großbohnigen Ceylon-Kaffee à Mt. 1.20, ebenso Perl-Kaffee à Mt. 1.20,

sowie gebrannte Kaffee's täglich frisch in allen Preislagen, rner Zucker zu den billigsten Tagespreisen.

Margaretha Wolff,
Manergasse 3.

Restauration Landsberg,

6 Pfänergasse 6,

empfehle guten Mittagstisch in und außer dem Hause zu 60 und 70 Pf. Auch ist mein Sälchen noch auf einige Tage in der Woche für Gesellschaften oder Vereine abzugeben.

J. Schmiedel.

6448

Pommer. Schinken,

roh und abgeloht, sowie eine hochfeine Thür. und Braunsch.

Serbelatwurst per Pfund Mt. 1.60

(alles amtlich auf Trichinen untersucht), bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt **A. Schmitt**, Mehrgasse 25. 5963



Täglich auf dem Markt und am Markt 12.

Frisch vom Fang: Aechten Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Soles, sehr schöne Flusszander, sowie lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Breden, prachtvolle große Egmonder Schellfische und Cabliau, selbstgewässerten Laberdan und Stockfisch empfiehlt

6345 G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Pommer. Gansbrustfrisch eingeetroffen bei **A. Schmitt**, Mehrgasse 25. 5962**Frische Eier** 25 Stück 1 Mt. 15 Pf., bei Mehrabnahme billiger.

im Laden 1 Schwalbacherstraße 1 und Louisenstraße 43. 6213

La Limburger in feinsten Waare empfiehlt
6927 **Heinr. Knolle**, 3 Grabenstraße 3.

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln,

I. Qualität, an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, sowie feinste Nieren- und holländ. Mandkartoffeln liefert, wie seit Jahren, unter Garantie in jedem Quantum billigt

Fr. Heim,

1051 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße 43.

Alle Arten Oelfarben — große Deckkraft — Spiritus- und Bernstein-Fußbodenlacke — in kurzer Zeit trocknend — Stahlspähne, Parquetbodenwische, Pinsel etc. empfiehlt billigt

6240

A. Cratz, Langgasse 29.

Ankauf getr. Damen- und Herrenkleider, Betten und Möbel.

3891

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.

Drei kleine, schwarze, glattschuppige Hunde mit gelben Pfoten (Männchen), acht englische Race, sind zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 4 bei Herrn Störzel. 6449



Eine elegante, acht dänische Dogge (Männchen), fünf Monate alt, sehr gelehrt, ist zu verkaufen in Schierstein, Wilhelmstraße 88. 6404

Ca. 300 Centner Dickwurz zu haben Feldstraße 21. 6546

Gg. Wallenfels, Langgasse 33,

empfehlen sein Lager in **Kurz- und Modewaaren**, als: **Besatz- und Einfasslitzten, Stick-, Strick- und Häkelbaumwolle, Zwirn und Seide** in allen Farben, moderne **Kleiderknöpfe, Perlmutter- und Leinwandknöpfe, Stickereien, Zackenlitzten, Mignardisen, Bänder, Zwirn- und seidene Handschuhe, Corsetten, Corsettstangen, Fischbein, Stahlreif, Schweissblätter, Futterstoffe, Mulle, Vorhangspitzen, Vorhangtülle und Blondirgarn** zum Ausbessern der Vorhänge, **Rouleauxfransen und Rouleauxkordel, Teppichfransen und Teppichband.**

1059

Strohhiite

zum Waschen und Faconniren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

4943

G. Bouteiller,
Marktstraße 13.

Troß alledem.

(2. Forts.)

Novelle von S. Anders.

Die „Cimbria“ flog vor günstigem Winde mit voller Kraft durch die Wogen. Der Tag ging über in den Abend, ein dichter Nebelschleier legte sich auf alle Gegenstände rings umher, die vorgeschriebenen Laternen wurden angezündet, das Nebelhörn begann seine schaurigen Weisen. Langgezogen, alle zwei Minuten wiederholt, durchdrang der Ton die Herzen wie eine Mahnung an die Vergänglichkeit des Irdischen. Betet, betet, ihr Pilger, ihr Wandernden, die ihr das Leben dem türkischen Ocean anvertrautet — betet, daß Euch Gott barmherzig bewahre!

„Was bedeutet das?“ fragte mit versagender Stimme das junge Mädchen.

„Es soll den Zusammenstoß mit einem anderen Schiffe möglichst zu verhindern suchen, Fräulein!“

„Den Zusammenstoß — auf dem weiten offenen Wasser! Ist das möglich?“

Der Schiffs-offizier lächelte nur. „Schlafen Sie, Fräulein. Man muß den Teufel nicht an die Wand malen, wie Sie wissen — gute Nacht.“

Rosa ging zu ihrem Vater in die Kajüte. Ein unüberwindliches Grauen hinderte sie, sich zu entkleiden und förmlich in's Bett zu legen. Das war ja doch kein Schlafzimmer, wie auf dem festen Lande, allerlei Deute liefen an den Thüren vorüber, die Commandoruße und die Töne des Nebelhorns erklangen immerfort. O — sie fühlte sich unsäglich einsam und elend.

Aus dem Salon verschwanden nach und nach die Passagiere, das Piano verstummte, die Karten lagen zur Hälfte auf und zur Hälfte unter dem Tische; heimlich gähnend machte sich der Kellner hier und da zu schaffen. Zwölf Uhr Nachts — der erste Tag der Fahrt war überstanden.

„Du solltest doch schlafen, Rosa,“ ermahnte halb laut der Alte. „Geh zu Bett, Kind!“

Sie lächelte mit zuckenden Lippen. „Gute Nacht, Vater!“

Er nickte, aber er blieb sitzen, auch nachdem seine Tochter gegangen war, er zog aus der Tasche die Pfeife mit dem Meer-schaumkopf hervor — jetzt, nun sich alle Passagiere entfernt hatten, durfte er schon ein paar Züge thun.

Und dann sah er starr vor sich hin — nicht auf das bunte Teppichmuster und die festgenagelten Tische, nein, auf sein altes, strohgedecktes Haus daheim in Holstein, auf seine Felder und Heerden, auf das alterthümliche Dorfkirchlein und die Gräber seiner Vorfahren. Anno domini 1640 hatte man den ersten Tönnies Hagen da zur ewigen Ruhe gebettet — heute war der letzte des

Namens ein Verbannter, ein Mann, den das eigene trohige unverwundliche Herz aus dem Heimathlande getrieben — ein verbitterter, freudenloser Mann.

Er schloß die Augen, nicht um zu schlafen — aber er sah in dieser Weise deutlicher, viel klarer das Dorf, zu dem seine Gedanken wanderten, er war im Geiste weit, weit von hier.

Eins! — Zwei! die Stunden flogen.

Der Kellner schlief stehend, mit der Serviette in der Hand — Tönnies Hagen träumte.

Da lönte über Deck die Signalfleise eines anderen Dampfers, im gleichen Augenblick folgte das Commando: „Hart Backbord!“ — aber schon zu spät, um die entsetzliche Katastrophe zu verhüten. Capitän und erster Offizier, auf der Commandobrücke stehend sahen vor sich das grüne Licht und die Takelage des fremden Dampfers, dann hatte sich das Vorbertheil desselben in den Bug der „Cimbria“ geböhrt — rauschend stürzten die Wogen nach in das Innere des unglücklichen Schiffes.

Wie von einem plötzlichen Donner gewedt, fuhr Tönnies Hagen auf. „Rosa!“ rief er, „Rosa — mein Kind!“

Seine Stimme verhallte in einem Tumult, den zu schildern unmöglich wäre. Alles schrie, Alles flog an Deck, die Offiziere commandirten, legten selbst Hand an, rissen die Boote aus den Verschürungen und vertheilten die Rettungsgürtel. Raketten und Feuergerben zischten ununterbrochen in den Nebel empor, ein grauenvolles Jammern und Weinen, ein herzzerreißendes Flehen um Hilfe schallte über Deck.

Hohl und dumpf rauschte das Wasser herab, Niemand dachte daran, es aufzuhalten — durch den Deck hätte ein beladener Wagen fahren können.

Tiefer und tiefer neigte gegen Steuerbord die unglückliche „Cimbria“ den mächtigen Rumpf; hier konnten keine Boote herabgelassen werden, man mußte daher denen auf Backbord alle Bemühungen, alle Anstrengungen zuwenden. Das erste wurde flott — sinnlos, aller Ueberlegung beraubt, stürzten sich die Massen hinein — ein Ruck, eine Secunde, dann sank es und mit ihm die ersten Opfer jener schrecklichen Nacht.

Fluchen und Beten, das Geheul beginnenden Irnsinnes, schallten über Deck. Hier hob Einer die Arme zum Himmel, dort vergrub ein Anderer das Gesicht in beiden Händen; Mütter umklammerten die Kniee der Matrosen und flehten sie an, ihre Kinder zu retten, Ohnmächtige, vom Entsetzen Getödtete lagen überall.

„Rosa!“ rief durch das Toben der alte Mann, „Rosa, wo bist Du?“

„Hier, Vater!“

Sie war blaß, aber merkwürdig ruhig, sie faßte mit ihren kleinen Händen seinen Arm und hielt ihn fest. „Vater, wir sind beide sehr unglückliche Menschen, Du und ich — ja, Vater, Du auch — darum laß die anderen gerettet werden, die, welche sich noch freuen können, wir wollen ihnen den Raum nicht streitig machen.“

Der Vater schüttelte energisch den Kopf. „Du sollst nicht sterben,“ rief er, „Du nicht!“ Kannst immer noch das Glück des Lebens finden, Rosa!“

Da sah sie ihn traurig an. „Nie mehr, Vater, nie mehr, — das ist ganz gewiß!“

„Um des Himmels willen?“ fließ er hervor.

„Ja, Vater, seinetwegen. Ich stürbe lieber, als daß ich lebte ohne das Lächeln.“

Der Alte stieß das eisgraue Haar aus der Stirn; in seiner Brust tobte ein furchtbarer Kampf. „Du verfluchst mich wohl gar!“ murmelte er kaum verständlich. „Ich hab' Dich in den Tod getrieben!“

„Stille! Stille! — Ich vergebe Dir Alles, Vater, Alles! — Sei Gott uns barmherzig! — O sieh doch die arme Mutter da, — hilf ihr!“

Eine junge Frau wollte ihre drei kleinen Kinder den im Boot Stehenden reichen, aber jedesmal drängten sich Männer dazwischen, um selbst den Platz zu erobern; die roheste Eigensucht, die überlegungslose Verzweiflung trieben Alles vorwärts, gleichviel über welch fremdes Leben, welch zertretenes Erdenstück, — nur vorwärts, vorwärts in das rettende Boot.

(Fortf. folgt.)

Tapeten=Auction.



Morgen Mittwoch, Vormittags 9 Uhr an-
und, werde ich eine große Parthie

Tapeten und Borden

den einfachsten bis zu den feinsten Mustern in kleinen
großen Abtheilungen größtentheils um jeden Preis
Versteigerungsjaale

43 Schwalbacherstraße 43

versteigern.
308 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Zur Confirmation

empfehlen unser großes Lager schwarzer
Cachemire in den bekannten Qualitäten.

Als beispiellos billig

offeriren wir nachstehende 3 Qualitäten

schwarze Cachemires,

die wir in großen Partien erworben und
bedeutend unter Preis abgeben:

120 Ctm. breit, garantirt
„Reine Wolle“.

Qual.	D	E	FF
Meter Mt.	1.75,	2.20,	2.80.

Schwarze Cachemir-Reste,

2-9 Meter Länge, noch billiger.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

74

Schirm-Fabrik.

Zur bevorstehenden Frühjahrs-
saison empfehle ich mein auf das
Reichhaltigste ausgestattete Lager von
selbstverfertigten

Sonnen- u. Regenschirmen.

Reparaturen, Ueberziehen und
Waschen der Schirme werden schnell
und billig ausgeführt.

F. Fischbach,

Goldgasse 23. Goldgasse 23.

B. Eine Parthie zurückgesetzte Sonnenschirme
zu preiswürdig abgegeben.

6624

Tafelklavier billig z. verk. Schwalbacherstr. 45. 6574

Die beliebten **Fraunkfurter Pferde-Losse** (Ziehung am
30. April d. J.) versendet gegen Nachnahme oder vorherige
Einlösung des Betrags à Mark 3 per Stück **Joh. Fink,**
Klostergasse 4, Frankfurt a. M. 6238

Der Ausverkauf

in

332

Reiseartikel und Galanteriewaaren

schliesst mit **Donnerstag den 20. d. Mts.** und
wird **Alles** bedeutend **unter** dem Kostenpreis abgegeben.

J. Egstein,

neue Colonnade 2, 3 und 4.

Auch ist daselbst die **Ladeneinrichtung** zu verkaufen.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des **Emser Wassers**
unter Leitung der Administration der **König Wil-**
helms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heil-
kraft gegen die Leiden der **Respirations- und Ver-**
dauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit
Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der **Amts-Apotheke** von
C. Schellenberg. 222

Engros-Versand: Magazin der **Emser Felsen-**
Quellen in Cöln.

Möbel-Verkauf:

Französische und deutsche Betten, Spiegel, Bücher- und
Aleiderschränke, nußbaumenes Büffet, ditto Verticow,
Damen-Schreibtisch, Herren-Schreibbureau, ovale und
viereckige Tische, Nähtische, Kommoden, einzelne
Kanape's, einthür. Aleiderschränke, Küchenschränke,
Stühle, Spiegel, Oberbetten und Kissen, 1 Auszieh-
tisch für 30 Personen (gebraucht), prachtvolle Plüsch-
seidene und Tüllvorhänge (gebraucht), Alles sehr billig
Goldgasse 15, 1. Etage. 3717

Verschiedene gebrauchte Möbel, **Sopha's, Tische u. s. w.**
sind zu verkaufen **Stiftstraße 2, Barterre.** 6185

Lacirte **Bettstelle**, Sprungrahmen, Matratze, Keil zu 56 Mt.,
lacirte **Bettstelle**, Strohsack, Matratze, Keil zu 40 Mt.,
zu verkaufen **Goldgasse 22.** 3650

Ein **Büffet, Verticow**, vollst. franz. **Bett**, vollst. w.
Sp-Service, div. **Küchengeräthe** und sonstige Gegenstände
billig zu verkaufen **Adelheidstraße 45, 2. Etage.** 3162

Hochhaar- und Seegras-Matratzen, sowie **Kanape's**
billig zu verkaufen **Kreuzstraße 25 bei**

12953 **W. Egenolf, Tapeztrer.**

Ein noch ganz neues **Erkergestell**, zum **Waarenauslegen**
für **Schneider, Manufacturisten** etc. geeignet, auf Rollen laufend,
und eine **Theke** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 5.** 6441

Ein **Erker** mit **Spiegelscheibe**, 2,20 Mt. hoch, 1,50 Mt.
breit, sowie ein **Möbelwägelchen**, zweiräderig, billig zu
verkaufen **Wannergasse 15.** 4213

Gebrauchte **Spiegelscheiben**, circa 3,20 Meter hoch und
1,50 Meter breit, zu kaufen gesucht **Faulbrunnenstr. 12, P.** 5427

Antiquitäten und **Ausstattungsgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
110 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Frühlkartoffeln, sowie gelbe und blane Kartoffeln stets zu haben bei **Ferd. Alexi**, Michaelsberg 9. 6608

Ungefähr **300 Centner Kartoffeln** zu verkaufen bei **5571 A. Brunn**, Adelhaidestraße 41.

Einige gebrauchte **Wagen** (Sannauer) sind billig zu verkaufen bei **Walther**, Tannusstraße 7. 5415

Eine fast neue **Rolle** und ein gebrauchter **Diehgerwagen** sind preiswürdig zu verkaufen **Seelenstraße 3**. 6339

Wegergasse 26 sind (noch gut erhaltene) **Fenster und Thüren** zu verkaufen. 6506

Ph. Scherer, Gastwirth „zum goldenen Lamm“.

Ein harter **Fahrrad** billig zu verk. **Welsstraße 5**. 6353

Bäckstufen zu verkaufen **Marktstraße 22**. 10321

Ein mittelgroßer weißer **Porzellanofen** mit hermetisch verschließbaren **Thüren** ist billig zu verkaufen **Oranienstraße 11, 2 Tr.** An **Vormittagen** anzufragen. 5875

Gebrauchter, transportabler **Perd** zu kaufen gesucht. **Näh. Mauritiusplatz 6 im Laden**. 5829

Eine große Partie **leere Cigarrenkistchen** billig abzugeben **Schulgaasse 9**. 6564

Zimmerspäne zu haben bei **H. Wollmerscheidt**, Linke **Ecke der Blatter- und Philippsbergerstraße**. 248

Ein junger, schwarzer oder weißer, **ächter Spitz reiner Rasse** zu kaufen gesucht. **Offerten mit Preisangabe unter A. S. 10** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 6549

Unterrichtet.

Mme. Wenzel-Dumont (Pariserin), **Tannusstrasse 13**, ertheilt **franz.** Unterricht, **convers. Cours** f. Kinder. 6694

Lateln, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis **Uniersecunda** einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwendenden **Regeln**, von einem **Philologen**. **Mittlere Preise**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 324

Ein junges Mädchen, geprüfte **Lehrerin**, **evangel.**, wünscht nach **Ostern Morgens** und **Nachmittags** einige **Privatstunden** zu mäßigen **Preisen** zu ertheilen. **Näh. Exped.** 6462

Bei einer jungen **Engländerin** können einige **Damen** sich an **Conversationsstunden** betheiligen. **N. Rheinstraße 33**. 6774

Ein **cand. phil.** ertheilt **Privatstunden** in **Deutsch, Latein, Griechisch, Französisch**. **Näh. Expedition**. 6748

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, **Schwalbacherstrasse 22, II.** 13848

Italienisch lehrt ein **Italiener**. **Näh. bei den Herren Feller & Gecks**, **Sangaasse**. 5182

Eine **Concertsängerin**, die mehr. Jahre am **Conservatorium** zu **Köln** ausgebildet, wünscht gegen **mäßiges Honorar** **Gefang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. **Beste Empfehlungen** der **Herren Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. **Gef. Offerten unter K. B. 24** an die **Exped.** erbeten. 1001

Unterricht im Porzellan-Malen

nach leicht fasslicher Methode in der **Porzellan-Malerei** und **Malerschule** von **Jacob Zingel** (technischer Leiter: **S. Saedtler**). 5349

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus Welltrichstraße 46** mit großen **Kellereien** und **Schrotgängen** ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **Stöppler**, **Wassmühlstraße 11**. 1580

Villa, 10 **Herrschfts-**, 4 **Dienerzimmer**, **Bad** etc., mit **kleinem Hausgarten**, **comfortabel** eingerichtet, am **Eurgarten** gelegen, **solideste Ausführung**, ist zu verkaufen. **Näh. Exped.** 15380

C. H. Schmittus, **Bahnhofstraße 81**
Verkauf, Vermietben von Villen,
Privat-, Geschäftshäusern, Gütern. Capital-Anlagen.

Mann & Heerlein, **Kirchgasse 47.**

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien.
Vermietbung von Villen, Wohnungen u. Geschäft-Localen.
Vermittelung von Capitalien.
Hauptagentur der „Germania“, Lebens-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft zu Stettin.
Agentur der „Providentia“, Feuer-Versicherungs-Gesell-
schaft zu Frankfurt a. M. 5946

Carl Specht, **Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietbung von Villen, Wohnungen u. Geschäft-Localen.
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellch. „Deutscher Phönix“.
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1489

Landhaus mit 2 **Wohnungen**, in der **Stadt**, für **37,000 M.** zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, **Wleichstraße 7**. 6077
Ein **Haus** in **bester Geschäftslage** mit **Läden**, für jedes **Geschäft** geeignet, **preiswürdig** zu verkaufen. **Näh. Exp.** 3021
Rentables Herrschfts-Haus, **seine Lage**, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, **Wleichstraße 7**. 6077

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grün-
weg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße,
Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m.
Näh. bei Chr. Falker, **Saalgaasse 5**. 9727

Herrschftliche Villa mit **schönem Garten** und **prachtvoller**
Aussicht, 15 **Zimmern**, zu verkaufen durch **Friedrich**
Beilstein, **Wleichstraße 7**. 6077

An der **Dopheimerstraße** ist ein **schönes**, **frei gelegenes Besitz-**
thum (63 **Ruthen**), in die **verlängerte Rheinstraße** fallend,
massives Vorderhaus mit **Balkon**, **Veranda**, **Seitengebäude**,
großen Kellern, für jedes **Geschäft**, auch **Fabrikbetrieb**
passend, **billig** zu verkaufen durch

W. Halberstadt, **Schwalbacherstraße 32**. 5049

Landhäuser,

kleinere und größere, in der **Nähe des Waldes**, **preiswürdig**
zu verkaufen. **Näh. Exped.** 211

Haus-Verkauf.

Ein **Haus** mit **Laden**, für **alle Geschäfte** **passend**, in **prima**
Lage, **Hof** und **Keller**, 26 **Meter Tiefe**, ist bei **15—18,000**
Mark **Anzahlung** **direct** von der **Besitzerin** zu verkaufen. **Dah-**
selbe **rentirt** **24,000 M.** **Capital** über die **Forderung**. **Offerten**
unter M. M. 22 an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 6201

= Zu verkaufen: =

Herrschfts-Villa im **südöstlichen Theile Wiesbadens** mit
Stallung, **Garten** etc. in **bestem Zustande** sehr **preiswürdig**
Geschäftshaus mit **Hintergebäude**, **Hof** und **Einfahrt**, nach
weislich sehr **rentabel**, für **76,000 M.** mit **geringer Anzahlung**
kleines Geschäftshaus im **Centrum** der **Stadt** für
22,500 Mark mit **Anzahlung** von **5—6 Tausend**. **Rosse**
Ankauf ertheilen: **Mann & Heerlein**, **Kirchgasse**,
J. Rehbock, **Villa Anna**, **Sonnenbergerstraße**.

Im südlichen Stadttheile ist ein neues, dreistöckiges, kleineres Haus mit Gärten billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 15, Parterre, im Hofe rechts. 4066

Herrschaftshaus, in feinsten Lage und sehr gut rentirend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3024

Zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Eckhaus** mit Nebenanlage in nächster Nähe der Taunusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermietten, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567

Landhaus, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45,000 Mk. zu verk. Fr. Mierke, „Schützenhof“. 8008

Hausverkauf in feinsten Lage, elegante Wohnung mit Balcon frei rentirend, solide Capitalanlage. Offerten unter B. 42 an die Exped. erbeten. 6441

Grosse, hochfeine **Villen-Besitzung** ist zu verkaufen. Näheres durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 5025

Ein dreistöckiges, herrschaftliches **Doppelhaus** mit größerem Areal in bester Gegend veräußlich. Offerten unter K. 400 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5994

Rentables Haus, Adelhaidstraße, Südseite, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. B. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1760

Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Curpark, zu verkaufen durch Fr. Mierke, im „Schützenhof“. 372

Große, moderne, dreistöckige Villa am Curhanse wegzugshalber zu verkaufen oder zu verm. Näh. Exp. 4952

Haus in bestem Bauzustande mit großem Garten, Hof und Stallung, in lebhafter Verkehrsstraße, gut rentirend, zu verkaufen durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 5029

Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit Zubehör zu vermieten. 822

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Ein **Haus** in der Rheinstraße (sehr rentabel) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5425

Die **Landhäuser Gartenstraße 24 und 26**, enthaltend je 10 Zimmer, mit schöner Aussicht auf das Gebirge, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermieten. Dieselben sind durch einen Fußweg mit den Curanlagen (Parkstraße) verbunden. Näheres bei Herrn Baumeister Vogler, Schützenhofstraße 3. 5071

Ein **Bauplatz**, gelegen an der Gartenstraße, 32 Ruthen groß, ist zu verkaufen. Straße und Canalanlage, sowie ein bequemer Fußweg nach den Curanlagen (Parkstraße) sind vorhanden. Näh. bei Herrn Baumeister W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 5071

In der Nähe der Curanlagen ist ein **Bauplatz** in der besten Lage zu verkaufen. Näheres Expedition. 15920

Bauplätze in der oberen Kapellenstraße, Aussicht nach dem Nerothal, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6519

Eine **Bäcksteinfabrik**, 3/4 Morgen haltend, ist preiswürdig zu verkaufen, auch zu vermieten. Näheres bei Gottfried Behrens, Langgasse 5. 4104

Ein gangbares **Colonialwaaren-Geschäft** in guter Lage sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 6539

Mehlgerei unter günstigen Bedingungen zu verk. Näheres in der Exped. d. Bl. 5385

24,000 Mark zu leihen gesucht. Offerten unter M. 120 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6143

Capitalien erste Hypotheken in Wiesbaden anzulegen. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, Hotel Weiss vis-à-vis.

24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 4283

10-12,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter A. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5412

Für eine hiesige, leistungsfähige **Destillation** wird per sofort ein **Reisender** gesucht. Cautionsleistung erwünscht. Nur solche mit prima Referenzen werden berücksichtigt und gutes Honorar zugesichert. Offerten sub H. K. beliebe man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5979

Eine kinderlose Frau wünscht ein **Kind** in Pflege zu nehmen. Näh. in der Exped. d. Bl. 6089

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anboten:

Ein gebildetes, nettes **Fräulein** (Waise), gut empfohlen, circa 5 Jahre in einem **Tapisserie-Geschäfte**, wünscht für bald anderweitige Stelle in feinerem Geschäfte. Näheres durch C. Eckhard, Commissions-Geschäft in Cassel, Schäfergasse 8. (H. 61105 k) 331

Modes. Eine tüchtige 2. Arbeiterin sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gef. Offerten unter E. H. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5492

Eine geübte **Modistin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Hellmündstraße 7, Bel-Etage. 5953

Eine **Näherin**, im Feinstopfen u. Ausbessern von Vorhängen sehr geübt, nimmt noch Kunden an. N. Wellstrich 39, 1. St. r. 6397

Eine Frau, perfekt im Kochen, empfiehlt sich zur Aushilfe. Näh. Adlerstraße 6, Parterre links. 5876

Eine israelitische **Köchin** sucht Stelle. Näh. Exped. 6528

Für einen 15jährigen Jungen wird eine **Lehrstelle** bei einem Schlosser oder Spengler gesucht. Näheres Hermannstraße 10, eine Stiege rechts. 6529

Ein **Junge** von 16 Jahren sucht Stelle als angehender Diener, Hausbursche oder auch als Ausläufer. Näheres Expedition. 6401

Personen, die gesucht werden:

Ein **Ladenmädchen**, welches womöglich schon in Colonialwaarengeschäften thätig war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Langgasse 19. 6509

Ein junges Mädchen in die **Lehre** gesucht. Geishw. Pott, Modes, große Burgstraße 21. 6557

Gesucht ein **Lehrmädchen** zum **Ableidern** bei Frau Tilly Webergasse 42, 2 Treppen. 6251

Hotel Adler.

Perfektes Bügelmädchen

gesucht. Anmeldungen von 6-8 Uhr Abends. 6266

Gesucht ein reinliches, fleißiges **Dienstmädchen** und ein solches, welches gut zu kochen versteht. 6393

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 6393

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. April gesucht Emserstraße 2, Parterre. 6495

Ein braves Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird sofort oder auf 1. April gesucht. Näheres Marktstraße 32 im Blumenladen von Dambmann. 6497

Gesucht per 1. April eine gute **Herrschaftsköchin**; nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 6558

Rheinstraße 12, Bel-Etage, ein im bürgerlichen Kochen und in der Hausarbeit durchaus **erfahrenes Mädchen**, das gute Zeugnisse hierüber hat, gesucht. Näheres daselbst Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 6568

Eine gute, selbstständige **Köchin** wird zum 1. April gesucht. Näheres Louisenstraße 39. 6480

Ein feineres, **erfahrenes Kindermädchen** für zwei kleine Kinder von 1 1/2 resp. 2 1/2 Jahren per April gesucht. Off. unter R. S. 2222 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5949

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie ein Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. hoch. 5967

Lehrling in ein Engros-Geschäft gesucht. Näh. Exp. 5158
 Ein **Lehrling** mit guten **Schulkenntnissen** wird in ein hiesiges **Drogen-, Material- & Colonialwaaren-Geschäft** gesucht. Näheres Expedition. 5945

Lehrling mit guter Schulbildung per sofort oder zu Ostern gesucht.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung. 3951

Ein **Bau- & Leve** gesucht eventuell gegen Bezahlung.

Stein & Schultze, Architekten. 6548

In mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich per 1. April einen **Lehrling**. August Koch, Mühlgasse 4. 6479

Ein **Wochenschneider** gesucht Helenenstr. 24. 6349

Ein **Wochenschneider** gesucht Schwalbacherstr. 39, Htg. 6431

Ein **tüchtiger Wochenschneider** wird gesucht Frankenstraße 5, Hinterhaus, 1 St. 6593

Ein **Friseurlehrling** gesucht bei Georg Habermeyer, Friseur, Kirchgasse 19. 6121

Gesucht ein älterer, unverheiratheter **Diener**, der die Hausarbeit und Serviren gründlich versteht. Näh. Exped. 6541

Gärtner-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 6521

Ein **Tapeziererlehrling** wird gesucht bei

Fr. Reichert, Lehrstraße 8. 6540

Tünchergehilfen finden Beschäftigung Römerberg 28. 6530

Miethecontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine **Villa** mit Garten in der Nähe des Curhauses oder Wilhelmstraße, 12—14 Zimmer enthaltend, wird zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. S. 24** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 6378

In der Grabenstraße, Neu- oder Metzgergasse wird für zwei junge Leute ein unmöbl. Zimmer gesucht. Näh. Exped. 6597

Ein kleiner **Saal** und **Raum** von mindestens 50 □-Mtr. in frequenter Lage für die Saison gesucht. Derselbe kann im 1. Stock oder Hinterhaus gelegen sein, muß aber leicht von der Straße erreichbar sein. Offerten unter **Q. V. 398** befördern **G. L. Danbe & Co.** in Frankfurt a. M. 313

Angebote:

Adelheidstraße 59 ist die **Bel-Etage** auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr. 4058
 Ecke der Adelheid- und Dranienstraße ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst bei Fritz Steinmeyer. 14868

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 15948

Adolphsallee ist eine **Bel-Etage** von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre. 1720

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. einzusehen von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 15914

Adolphsallee 4, 2. Etage,

ist eine **schöne Wohnung** von 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 5809

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Adolphsallee 15, Parterre, sind auf 15. April c. drei Zimmer, Veranda, Garten, Küche mit allem Zubehör möblirt zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. 3599

Adolphsallee 35 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern v. Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15933

Adolphsallee 48 ist ein möblirtes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphsallee 37 ist die elegante Etage mit 6 Zimmern, Speisekammer, Küche etc., mit oder ohne Frontspitze, 4 Räume enthaltend, zum October oder früher zu vermieten. 2. künft daselbst Parterre. 64

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreizmann, Louisenplatz 6. 169

Adolphsallee 53 ist die **Bel-Etage** mit 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kahlengung und Zubehör zu vermieten. 169

Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. 169

Adolphstraße 3 ist eine große Mansarde unmöblirt an eine stille Person zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 60

Albrechtstraße 39 ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 155

Villa Schöne Aussicht 6 (Weisbergstraße 19) ist eine möblirte Wohnung mit Küche etc. und Gartenbenutzung zu vermieten. 22

Bliechstraße 20 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 53

Blumenstraße 15, **Bel-Etage**, 9 Zimmer u. Zubehör z. v. 40

Dohheimerstraße 50 ist die **Bel-Etage**-Wohnung von 2 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 49

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, Wunsch mit Pension, zu vermieten. 14

Elisabethenstraße 17, **Bel-Et.**, zum 1. April mit 1 Zimmer zu vermieten. 49

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene, möblirte Parterre mit oder ohne Küche zum April zu verm. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. 16

Elisabethenstraße 29 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9

Elisabethenstraße 27, Parterre. 40

Emserstraße 20 ist die **Bel-Etage** auf 1. Mai z. verm. 15

Emserstraße 69, Hochparterre, sind 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör nebst Garten per 1. April zu vermieten. 35

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc. per 1. April zu vermieten. 21

Faulbrunnstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. 38

Villa Prince of Wales,

16 Frankfurterstrasse 16.

Möblirte Wohnungen und einzelne möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 38

Frankfurterstraße 26 ist ein möbl. Zimmer z. verm. 39

Friedrichstraße 2

(an der Wilhelmstraße und dem Curpark)

ist die elegante **Bel-Etage**, bestehend in 1 großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, compl. Badezimmer, Mansarden, Kellern etc., auf 1. April c. zu vermieten. Näh. bei E. W. Kurz, Parterre. Besichtigung: Dienstags, Donnerstags und Samstags von 2—5 Uhr Nachmittags. 222

Friedrichstraße 21 2 möblirte Zimmer zu verm. 64

Friedrichstraße 22, 1 St., ein gr., unmöbl. Zim. z. verm. 66

Friedrichstraße 23 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 67

Weisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu verm. 68

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-Vereinsgebäude ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 7279

Grünweg 4 ist eine elegant möblierte Etage mit Küche vom 1. April an zu vermieten. 6142

Selenenstraße 10, 2 Stiegen rechts, sind 1—2 möblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5981

Selenenstraße 10, 2 St., möbliertes Zimmer zu verm. 3420

Selenenstraße 18 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 256

Herrngartenstraße 15 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15706

Jahnstraße 15, Hochparterre, möbl. Zimmer zu verm. 4951

Jahnstraße 19 zwei Mansarden an ruhige Leute zu verm. 6372

Spelstraße 5 (Sonnenbergstraße) ist eine Villa von 10 Zimmern u. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 22. 17241

Kapellenstrasse 3

sind 2—3 gut möbl. Zimmer vom 15. März an zu verm. 5689

Karlstraße 8, Parterre, ein fein möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten, auf Wunsch mit Pianino. 6553

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erkerbau per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 3—6 Uhr. Zu erfragen im Hinterhaus Parterre. 5587

Kirchgasse 2 (bischöfliches Haus) sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Comfort (Balkon, Badezimmer, Gas, electrischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15867

Kirchgasse 8 ist der 3. Stock nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 5030

Kirchgasse 22, 3. St. 1 freundl. möbl. Zimmer z. verm. 6573

Kirchgasse 27 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6260

Langgasse 19, 1. Stock, 2 schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 4909

Langgasse 26 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres im Eckladen. 4920

Langgasse 48 ist ein Logis, event. mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres daselbst. 770

Villa Albion, Leberberg 5, ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2136

Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 15681

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 3969

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 6416

Mainzerstraße 6, Gartenhaus, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 5572

Mainzerstraße 28 ist die Parterrewohnung aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, an eine kleine Familie vom 1. April ab zu vermieten. 6376

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 490

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) im 2. Stock ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf den 1. April zu vermieten. 6242

Nerenthal 13 ist die 1. Etage, Salon mit Veranda, 5—6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 75, 2. Etage, Vormittags. 4998

Neugasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6296

Nicolassstraße 2, Bel-Etage, 6—7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16363

Nicolassstraße 7 möblierte Bel-Etage mit Gartenbenutzung zum 15. März zu vermieten. 2981

Nicolassstraße 25 sind elegante Wohnungen von 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. 3666

Oranienstrasse 3 ist auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16982

Oranienstraße 22 sind 4 Zimmer u. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020

Oranienstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Salon mit Balkon, 2 Kammern und 1 Küche, auf Verlangen mit Garten, auf 1. März oder 1. Juli, eventuell auf 1. April zu vermieten. 5893

Parfstraße 8 ist die elegante Bel-Etage mit 2 Balkons, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. 3556

Parfstraße 15 sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3543

Philippstraße (Neubau), Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche nebst Zubehör, zu verm. 4640

Philippstraße, Neubau, eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Platterstraße 1. 6311

Platterstraße 1b, 2 Stiegen hoch, zwei hübsch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5032

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis zu vermieten. 3674

Rheinstraße 56, Gartenseite, ist die 2. Etage, bestehend in 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4660

Röderstraße 23, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247

Röderstraße 23, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247

Rheinstrasse 33 sind von April ab mehrere möbl. Zimmer ganz u. geth. z. v. 6227

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 1577

Schiersteinerstraße 9 2 Zimmer, Küche, Keller z. verm. 6398

Schillerplatz 4 sind 2 große, helle Zimmer, geeignet für ein Bureau, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 23. 4963

Schützenhofstraße 5 (Sandhaus), St.-Wohn., 5 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16702

Schützenhofstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 732

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 422

Schwalbacherstraße 30, Allee- und Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Gartengenuss vor und hinter dem Hause zu vermieten. 12012

Schwalbacherstraße 41, 1 St., sind zwei freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4694

Schwalbacherstraße 79 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu verm. Näh. im Laden. 3686

Kleine Schwalbacherstraße 4 sind 2 Wohnungen mit Stallung oder Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 5534

Sonnenbergerstraße 37 (Villa Schönberg) 2—3 schön möbl. Zimmer zu verm. 5466

Sonnenbergerstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 845

Stiftstraße 1, 1 Stiege, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 4815

Stiftstraße 14 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 6533

Stiftstraße 21 im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 1123

Tannusstraße 23, 3 Treppen hoch, ist ein Logis von vier Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres beim Eigentümer. 4663

Tannusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist auf 1. Juli die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller etc., billig zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. bei Herrn Adolf Abler, Piano-Magazin. 6126

Tannusstraße 57 ist auf 1. April eine Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13500

Näheres Parterre.

Villa Walzmühlstraße 4a

ist sofort oder per 1. April ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst. 5540

Walzmühlstraße 6 sind Wohnungen sogleich und desal. 4b auf 1. April zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 4984

Walzmühlstraße 9 oder 11 ist eine Wohnung von 4 oder 6 Zimmern, Balkon, Garten, auch Stallung zu verm. 3699

Villa Walzmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Turm und Balkon; schöner, großer Park. 5027

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 16704

Walramstraße 19 ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 18220

Näheres im Laden.

Vom 15. April ab ist

Webergasse 3

(Privat-Hotel „zum Ritter“), 2. Etage, eine gut möblierte Wohnung von 9 Zimmern, Küche und Mansarden u. s. w. zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 6424

Wellritzstraße 25 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 6331

Wellritzstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Vom 1. Mai ab ist

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage

eine gut möblierte Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Mansarden u. s. w. zu vermieten. 6153

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

Zu vermieten

das neue **Landhaus Blumenstraße 8**, ganz oder geteilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurtstraße 16. 5711

Ein Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 15934

Zwei fein möblierte Parterre-Zimmer, event. auch mit Küche, zu vermieten. Näh. Röderstraße 29 im Laden. 1432

Schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näheres Expedition. 1740

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 35. 20

Kleine Villa zum Alleinbewohnen auf 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Anzusehen täglich von 2 Uhr Nachmittags ab. Nähere Auskunft im Landhaus Geisbergstraße 15. 15808

Eine in der Adolfsallee belegene schöne Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, ist von April ab möbliert oder auch unmöbliert zu verm. Näh. bei Gebr. Kirchhöfer im „Adler“. 3912

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Bleichstraße 7. 434

Am Kochbrunnengarten, Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller etc., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnengasse 3. 16098

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Exped. 423

Im Nerothal sind zwei möblierte Zimmer mit Balkon (Bel-Etage) an einen ruhigen Herrn zu verm. Näh. Exp. 423

Comfortable home for English Ladies at a german Lady house. Apply to the Office of this paper. 517

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 3, Seitenbau. 587

Schön möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstraße 33, Part. 604

Möblierte Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 10. 593

In meinem Hause Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße ist ein neu zu errichtender Laden vom 1. Juli an zu vermieten. **Georg Bücher.** 614

Zwei Mansarden und eine Küche, auch geteilt, auf April an ruhige Einwohner zu vermieten Bleichstraße 15a. 622

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 6, 1 St. 622

Möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 40, 1 St. links. 632

Abreisehalber ist das Parterre-Logis Eiserstraße 49, fünf Zimmer, geschlossener Balkon, mit Zubehör per April oder Mai zu vermieten. 667

Möbliertes Zimmer mit Pension zum 1. April zu vermieten Orantenstraße 16. 545

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. N. Exped. 5701

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidestraße 16. 600

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270

Ein möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2 St. rechts. 5811

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofsstraße 5, 1 Stiege hoch. 1633

Ein kleines Zimmer mit Bett zu vermieten Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus. 6230

Vis-à-vis der Infanteriekaserne ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Näh. im Laden Friedrichstr. 42. 577

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Michaelsberg 5. 680

Möbl. Zimmer zu vermieten Goldgasse 3, Seitenbau. 662

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1. 5464

Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Zimmern auf 1. April zu vermieten große Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 16093

Ein geräumiger Laden (2 Ecker) mit Comptoir ist **Riedgasse 2** (Wilhelmsches Haus) auf bald oder per 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 1638

Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 16095

en mit Wohnung zu verm. N. Spiegelgasse 5, 1 St. 4107
Laden mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu
 vermieten Kirchgasse 45. Näheres bei Chr.
 4
 ficher, Rehger.
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
 Marktstraße 18. 16017
 gasse 13 ist ein Laden, der neu gemacht wird, mit
 Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 787
 in großer Laden mit Zimmer und ein kleiner
 Laden sind sofort oder zum 1. April zu ver-
 mieten Langgasse 31. 2113

Grosser Laden

zu vermieten Friedrichstraße 2 an der Wilhelmstraße. 2194
 Ein schöner Laden billig zu vermieten. Näheres
 Mühlgasse 2, 1 Tr. hoch. 3647
 Schwalbacherstraße 19a 2 schöne Läden per Mai z. vm. 5426

Kirchgasse 20

großer Laden vom 1. April ab zu vermieten. 3564
 Laden mit daranstoßender Wohnung, ganz oder getheilt, auf
 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 35. 4014

Ein großer, eleganter Laden

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575
 Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16854
 Beltrichstr. 26 eine Werkstätte z. v. N. Mauritiuspl. 3. 5898
Marstraße 7 ist das Anwesen, bestehend aus Lager-
 räumen mit Wohnung, zu vermieten,
 event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
 Schwalbacherstraße 35. 14006

Taunusstraße 6 sind mehrere Lagerräume auf 1. April
 zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags. 5874
 Adlerstraße 15 eine auch zwei Remisen zu vermieten. 4958
Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stücksaß zu vermieten
 Taunusstraße 36. 16099

Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438
 Schwalbacherstraße 23 ist ein Heuboden auf 1. April z. v. 3152
 Stiftstraße 21 kann ein anständiger, junger Mann (Schüler,
 Lehrling ic.) Kost und Logis erhalten. 1124

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 6028
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten reinliche Schlafstelle Adler-
 straße 30, Vorderhaus, 1 Stiege. 6496

Reinl. Arbeiter erhalten Logis kleine Kirchgasse 3, 3. Stock. 6494
 In einem Orte am Rhein, nahe bei Wiesbaden (Eisenbahn-
 station) ist in einem schönen Hause, umgeben von einem
 parkartigen Garten, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche
 und allem Zubehör, oder eine große Wohnung von 9 Zim-
 mern, Küche, auf Wunsch Stallung, Remisen und Garten-
 land, zu vermieten. Näheres Expedition. 6263

Villa „Carola“, Wilhelm- platz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante
 Familienwohnungen, Speisekammer, Bade-Einrichtung. 2918

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch
 einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Angenehme Pension

finden 2-3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer
 Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 9. bis incl. 15. März 1884.

	Hocher. Preis.	Niedr. Preis.	Hocher. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.				
Weizen . . . per 100 Kgr.	—	—	—	—
Roggen . . . 100	—	—	—	—
Hafer . . . 100	16	—	14	—
Stroh . . . 100	7	—	6	—
Heu . . . 100	8 40	—	6	—
II. Viehmarkt.				
Fette Ochsen:				
I. Qual. p. 100 Kgr.	144	—	140	58
II. 100	137 14	—	133	72
Fette Schweine p. Kgr.	1	—	—	94
Hammel . . .	140	—	1	—
Kälber	130	—	1	—
III. Victualienmarkt.				
Kartoffeln p. 100 Kilo	6	—	3	80
Butter per	2 40	—	2	10
Eier per 25 Stück	1 50	—	1	20
Handkäse per 100	8	—	7	—
Labrikkäse „ 100	5	—	3	50
Wiedeln „ 100 Kgr.	28	—	18	—
Blumentopf „ per Stück	—	60	—	35
Kopfsalat . . .	—	16	—	15
Wirsing	—	6	—	4
Weißkraut . . .	—	15	—	8
p. 100 Stück	—	—	—	—
Rothkraut . . . per	—	30	—	18
Gelbe Rüben „ Kgr.	—	12	—	10
Weiße Rüben „	—	8	—	7
Kohlraabi (obererb.) St.	—	4	—	2
Kohlraabi . . . per Kgr.	—	5	—	4
Wassnüsse . . .	—	40	—	35
Kastanien . . .	—	60	—	40
Eine Gans	—	—	—	—
Eine Ente	—	—	—	—
Eine Taube	—	65	—	50
Ein Hahn	2 40	—	1	70
Ein Huhn	2 20	—	1	60
Ein Feldhuhn	—	—	—	—
Ein Hase	—	—	—	—
IV. Brod und Mehl.				
Schwarzbrod:				
Langbrod per 0, Kgr.	—	15	—	15
Laib	—	57	—	58
Mundbrod „ 0, Kgr.	—	14	—	15
Laib	—	51	—	50
Weißbrod:				
a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—	8	—	8
b. 1 Milchbrod „ 80	—	8	—	8
Weizenmehl:				
Vorisch:				
I. Qual. p. 100 Kgr.	42	—	38	—
II. 100	40	—	36	—
Gewöhnl. (fog. Weizenm.)	36	—	31	—
p. 100 Kgr.	36	—	31	—
Roggenmehl „ 100	28	—	26	—
V. Fleisch.				
Ochsenfleisch:				
v. d. Keule . . p. Kgr.	1	52	1	40
Bauchfleisch „	—	132	1	20
Kuh- o. Rindfleisch „	—	120	1	—
Schweinefleisch „	—	140	1	20
Kalb- „	—	140	1	—
Hammelfleisch „	—	140	1	—
Schafffleisch „	—	1	—	80
Dörrfleisch „	—	160	1	40
Solberrfleisch „	—	140	1	20
Schinken „	—	2	—	180
Sp. d. (geräuchert) „	—	180	1	60
Schweinefleisch „	—	160	1	60
Hierensett	—	120	1	—
Schwarzenmagen:				
frisch	—	160	1	60
geräuchert	—	184	1	80
Bratwurk	—	160	1	60
Fleischwurk	—	160	1	38
Leber- u. Blutwurk:				
frisch p. Kgr.	—	96	—	96
geräuchert	—	184	1	80

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. März.

Geboren: Am 10. März, dem Feldweibel Ernst Köndke e. S.,
 N. Hermann Karl Ernst. — Am 13. März, dem Herrnschneidergehilfen
 Heinrich Wagner e. S., N. Albert Martin Josef. — Am 9. März, dem
 Zuschneider Jacob Schmitt e. S., N. Jacob Felix Ferdinand. — Am
 9. März, dem Fuhrmann Friedrich Schäfer e. S., N. Friedrich August.
 Am 14. März, dem Kaufmann Julius Rosenthal e. S., N. Fritz. — Am
 9. März, dem Tagelöhner Philipp Metz e. S., N. Katharine Luise.
 Aufgehoben: Der Schuhmacher Philipp August Müller von
 Mensfelden, N. Rimburg, wohnh. dahier, früher zu Mensfelden, und
 Katharine Friederichshäuser von Ellenhausen, N. Selters, wohnh. dahier,
 früher zu Ellenhausen. — Der Stenograph bei der Betriebsgeellschaft
 der Orientalischen Eisenbahnen dahier Karl Ludwig Ferdinand Adolf
 Wittlich von Hettensheim, N. S. Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth
 Krämer von Castel bei Mainz, wohnh. dahier. — Der Häfner Julius
 Mollath von hier, wohnh. dahier, und Sophie Karoline Luise Elise Dor-
 mann von hier, wohnh. dahier. — Der königl. Regierungs-Baummeister
 Max Karl Hans Lehmann von Rimburg a. d. Bahn, wohnh. daselbst, und
 Leonore Wilhelmine v. Jäbern von Mainz, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. März, der verw. Bildhauer Franz Ferdinand
 Petmedt von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Mergenthaler von
 Gobraumstein, königl. Bayer. Bezirksamts Landau, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 14. März, Eduard Stephan, S. des königl. Staats-
 Archivars Dr. phil. Wilhelm Sauer, alt 8 M. 6 J. — Am 14. März,
 Barbara Luise, T. des Dachdeckers Christoph Wohlfahrt, alt 6 M. —
 Am 15. März, Friedrich Hugo, S. des königl. Regierungs-Secretärs
 Regibus von den Driech, alt 3 J. 3 M. 23 J. — Am 14. März,
 Hermann, S. des verstorbenen Cataster-Supernumerars Albert Habicht, alt
 1 J. 5 J.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Mosbach. Geboren: Am 10. März, dem Deconomie-
 Berwalter Friedrich Niederhäuser e. S. — Am 11. März, dem Former

Georg Ludwig e. L. — Am 12. März, dem Schlossermeister B. Kunz e. S. — Am 13. März, dem Kaufmann Adolf Löwenberg e. L. S. — Aufgeboden: Der Stabsarzt a. D. Dr. Karl Emil Albrecht Mallh, wohnh. dahier, und Ida Charlotte Valerie Ebraz, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner August Herbst, wohnh. dahier, und Elisabeth Jung, wohnh. dahier. — Der verw. Bahnwärter Johann Krahn, wohnh. dahier, und die verw. Johanne Katharine Wilhelmine Knapp, geb. Schaus, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 8. März, der Tagelöhner Peter Karl Clement, alt 58 J. — Am 10. März, Emil Franz, S. des Kanoniers Wilhelm Roth zu Mainz, alt 6 M. — Am 11. März, Marie, geb. Habsicht, Wittwe des Hofdieners Johann Jäger, alt 47 J. — Am 12. März, Ludwig Karl Marx, S. des Tagelöhners Jacob Rauch, alt 1 M. — Am 12. März, Philipp, unehelich, alt 1 J. 6 M. — Am 13. März, die Wittve des Tagelöhners Philipp Christ, alt 77 J.

Dokheim. Geboren: Am 6. März, dem Maurer Johann Friedrich Höhn e. S., N. Philipp. — Am 8. März, dem Landmann Karl Wilhelm Ehming e. S., N. August. — Am 8. März, dem Maurer Philipp Wilhelm Roffel e. L., N. Wilhelmine Henriette.

Sonnenberg und Nambach. Geboren: Am 4. März, dem Landmann Karl Wintermeyer zu Nambach e. S., N. Heinrich Philipp Jacob. — Aufgeboden: Der Schreinergehilfe Philipp Ludwig Wilhelm Dörr und Johanne Wilhelmine Philippine Rausch, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 13. März, der verwittw. Königl. Förster a. D. Philipp Schwert, alt 73 J. 8 M. 5 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. März 1884.)

Adler:

Vogel, Kfm., Augsburg.
Krantz, Kfm., Hamburg.
Japing, Kfm., Osnabrück.
Bier, Kfm., Oberstein.
Bouchsein, Kfm., Schwelm.
Sigl, Kfm., Paris.
Becker, Kfm., Hanau.
Simon, Kfm., Hildburghausen.
Herz, Kfm., Aachen.
Frank, Kfm., Leipzig.

Berliner Hof:

Grun, m. Fr., Königsberg.
Hotel Dahlheim:
Boxberger, Hof-Apoth., Kissingen.

Einhorn:

Williams, Kfm., Berlin.
Müller, Kfm., Berlin.
Schmy, Kfm., Irmtraut.
Schmidt, Kfm., Barmen.
Pasque, Kfm., Nippes.
Brinkmann, Kfm., München.
Hirsch, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Zetpern, Dr. med. m. Fr., Zwickau.

Nassauer Hof:

Niebbaus, Hamm.
Butz, Fr. m. Tochter, Hagen.
Niediek, Loberich.
Meyer, Fr. Dr. m. Bd., Hamburg.

Grüner Wald:

Geissler, Kfm., Frankfurt.
Schirmer, Fabrikbes., Barmen.
Hollmann, Fabrikbes., Barmen.
Helbing, Kfm., Stuttgart.
Philipp, Kfm., Buchholz.
Kas, Kfm., Elberfeld.
Müller, Kfm., Frankfurt.

Nonnenhof:

Wonnberger, Kfm., Potsdam.
Wallrath, Kfm., Erfurt.

Rhein-Hotel:

Rössler, Director, Schlierbach.
Franz, Kfm., Frankfurt.

Rose:

v. Marenholtz, Frhr. Lieut., Grimma.
v. Kaminick, Fr. m. Bd., Oesterreich.
Harmens, Fabrikbes., Breda.
Clerihew, Fr. Rent., London.
Clerihew, 2 Fr. Rent., London.

Schützenhof:

Mohr, Kfm., Lorch.

Tannus-Hotel:

Eckert, Fr. Rent., Nürnberg.
Weiser, Kfm., Nürnberg.
Brock, Kfm., New-York.
Weber, Kfm., Mannheim.

In Privathäusern:

Villa Margaretha:
Bökmann, Fr. Dr., Mülhausen.
Bökmann, Mülhausen.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Roderich Heller“. Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—6 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Büchl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Kirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 15. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	759.5	758.8	758.7	759.0
Thermometer (Celsius) .	+4.0	+15.4	+9.4	+9.6
Dampfspannung (Millimeter) .	5.5	7.6	7.2	6.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	90	59	82	77
Windrichtung u. Windstärke .	D. stille.	S.D. stille.	S.D. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	böfl. heiter.	böfl. heiter.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd. .	—	—	—	—
16. März.	Nachts Thau.			
Barometer *) (Millimeter) .	759.7	757.2	758.9	757.6
Thermometer (Celsius) .	+4.6	+15.8	+8.8	+9.7
Dampfspannung (Millimeter) .	5.2	6.9	6.6	6.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84	52	78	71
Windrichtung u. Windstärke .	D. stille.	S.D. stille.	S.D. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	böfl. heiter.	böfl. heiter.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd. .	—	—	—	—

Nachts harter Thau.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Raffanische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 9 5 + 10 35 + 11 40 12 45 *	7 42 + 9 + 10 44 + 11 31 12 22 * 1 +
2 13 + 2 30 * 3 30 4 45 * 5 40 + 6 55 +	1 48 * 2 57 + 3 20 * 4 11 + 5 31 6 30 *
7 41 + 9 5 10 5 *	7 16 + 8 40 10 6 +

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 32 10 56 2 36 3 47 * 5 17	7 54 * 9 30 10 51 11 54 * 2 27 5 54
6 50 8 26 *	7 55 9 20 10 30

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 85 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 44
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
8 39 11 53 3 51 7 33	9 7 11 55 3 47 8

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 23 10 43 12 18 * 2 36 4 43 * 6 18	7 23 ** 9 53 12 42 4 33 8 47
7 30 * 10 30 **	7 23 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50 **	6 40 * 7 45 ** 10 15 14 29 * 4 55
7 30 * 10 30 **	5 52 * 9 9

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 55 10 43 2 35 6 52	9 43 12 4 45 8 30

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 55 10 43 2 35 6 52	9 43 12 4 45 8 30

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 55 10 43 2 35 6 52	9 43 12 4 45 8 30

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 55 10 43 2 35 6 52	9 43 12 4 45 8 30

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 55 10 43 2 35 6 52	9 43 12 4 45 8 30

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 55 10 43 2 35 6 52	9 43 12 4 45 8 30

Bekanntmachung.

Es ist in der letzten Zeit vorgekommen, daß Inhaber von Privat-Entbindungsanstalten ihre Wohnungen gewechselt und in der neuen Wohnung das Gewerbe fortbetrieben haben, ohne im Besitze einer Concession für das neue Local zu sein.

Um die Interessenten vor Strafe zu schützen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 30 der Gewerbeordnung vom 17. Juli 1883 die Concession für Privat-Entbindungsanstalten nicht nur an der Person des Unternehmers haftet, sondern daß dieselbe bei jedem Wohnungswechsel, unter Vorlage der vorgeschriebenen Zeichnungen und Beschreibungen neu nachzusuchen ist, falls das Gewerbe in der neuen Wohnung fortbetrieben werden soll. Uebertretungen werden nach §. 147 der Gewerbeordnung geahndet werden.

Wiesbaden, 7. März 1884.

Dr. v. Strauß.

Holzversteigerung.

Montag den 24. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem städtischen **Distrikt Eichhäpfchen No. 14** (Niederwaldschlag) oberhalb der Fischzuchtanstalt, im Schutzbezirk Clarenthal zur öffentlichen Versteigerung:

2 birchene Werkholzstämme ad 0.32 Festm.,

30 " Stangen I. Cl.,

40 " " II. " "

35 " " III. " " zu Baggerholz geeignet,

23 Km. gemischtes Knüppelholz und

4850 Stück dergl. Wellen; sodann

im **Distrikt Gewachsenstein No. 13 (Müllerswiese):**

200 Stück gemischte Wellen und

375 " Kieferne " (Trodenholz).

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1884.

Fasanerie, den 17. März 1884. Der Königl. Oberförster.

60 Flindt.

Bekanntmachung.

Die am 6. und 10. I. Mts. in den städtischen Wald-districten Himmelshör, Langenberg, Kiffelhorn, Linden und Kessel stattgehabten Holzversteigerungen haben die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Steigerer mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß das versteigerte Gehölz zur Abfuhr überwiesen werden wird, sobald die Abfuhrwege besser abgetrocknet sind.

Wiesbaden, 14. März 1884. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für Erweiterung der Glas-Veranda hinter dem Curhaue sollen vergeben werden, nämlich 1) **Schlosser-Arbeit**, 2) **Spengler-Arbeit**, 3) **Glaser-Arbeit**, 4) **Anstreicher-Arbeit**. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Montag den 24. März c. Vormittags 9 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28 anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 18. März 1884 ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, 15. März 1884.

Israel.

Bestellungen auf feinste **Speisefartoffeln** (Champignon) zum billigsten Preis nehme entgegen. **Heb. Eiserl. Schulkaff.** 9 6565

Kirchgasse 30 ein **Feder-** und ein **Handkarrnchen** verkaufen. 6833

Holzversteigerung.

Donnerstag den 20. März l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevaub fol-gende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert:

1) **Im Distrikt Rassel:**

179 Raummeter buchenes Knüppelholz,

1690 Stück buchenes Wellen;

2) **im Distrikt Hassel:**

17 Raummeter eichenes Scheitholz,

100 Stück eichene Wellen,

47 Raummeter buchenes Scheitholz,

20

650 Stück buchenes Wellen,

29 Raummeter buchenes Stockholz.

Der Anfang wird im Distrikt „Rassel“ bei Holzstoß No. 620 gemacht.

Wierstadt, den 16. März 1884.

Der Bürgermeister.

185

Seutberger.

Holz-Verkauf.

Montag den 24. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den städtischen Waldungen der Ge-markung Engenhahn nachbemerkte Hölzer, auf Verlangen mit Zahlungsausstand, an Ort und Stelle meistbietend versteigert:

1) **Distrikt Wolfenhaag No. 3:**

47 Km. buchenes Prügel,

2800 Stück buchenes Wellen III. Classe;

2) **Distrikt Casarshaag No. 1:**

32 Km. buchenes Scheite,

261

1370 Stück " Wellen III. Classe;

3) **Distrikt Casarshaag No. 2:**

84 Km. buchenes Prügel,

690 Stück " Wellen III. Classe.

Im Distrikt Wolfenhaag wird mit der Versteigerung der Anfang gemacht.

Idstein, den 15. März 1884.

Der Oberförster.

114

Wilhelmi.

Termin-Kalender.

Dienstag den 18. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von schwarzem und farbigem Cachemir, Wollwaaren etc., in dem Auktionslaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobilien etc., in dem Hause Herrngartenstraße 9, Parterre. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Heu und Stroh für die hiesige Schlachthaus- und Viehhof-Anlage, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tagbl. 59.)

Einreichung von Submissionsofferten auf das Reinigen, Auflegen, Abbrechen und Schwärzen der Ofen in den städtischen Gebäuden pro Etatsjahr 1884/85, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28. (S. L. 59.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Bugleinen für das Etatsjahr 1884/85, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 59.)

Schöne „**Marcheal-Niel**“ und „**Gloire de Dijon**“-**Rosen** (Hochstämme in prima Baare), sowie hübsche **Pensé** in Farben sind noch abzugeben bei

6801 Gärtner **Claudi** im Bessingthal.

1 großes **Leder-Sopha**, 1 großer, runder Tisch, eine kleine Waschküche, Flaschen und Krüge wegen Raummangel billig abzugeben Schwalbacherstraße 12, 1 St. 6744

Etwa 300 **Bretter** und **Schwarten** zu verkaufen bei **H. Arend**, Alsb. lbera a. d. B. in den Anstalt. 6817

Umzugshalber 1 fast neuer, sehr guter **Rochherd** abzugeben. Näheres Emserstraße 71, 1 St. 6737

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen innigst-
geliebten Gatten, unseren Bruder, Schwager und Onkel,

Schlossermeister Phil. Carl Ereckel,

heute Mittag 1 1/2 Uhr nach längerem Leiden zu sich zu
rufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 18. März Nach-
mittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 23,
aus statt.

Biesbaden, den 15. März 1884.

6650

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gesangverein „Nene Concordia“.

Unser Mitglied Herr **Georg Hopp**, Maler, ist am
verflorenen Sonntag Vormittag seinen langen Leiden
erlegen. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags
2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Selenenstraße 23, aus statt und
werden sämtliche Mitglieder ersucht, sich um 2 Uhr im
Vereinslokale einzufinden zu wollen. Der Vorstand. 233

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß meine
Frau heute durch einen sanften Tod von ihrem mehr-
jährigen, schweren Leiden erlöst wurde. Gleichzeitig meinen
tiefgefühlten Dank der Schwester Hildegard für die
aufopfernde und treue Pflege während der letzten Zeit.
Biesbaden, den 16. März 1884.

Staudt, pens. Gendarm.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 1/2 Uhr
vom Sterbehause, Stiftstraße 3, aus statt. 6731

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten sagen
wir für die überaus herzliche Theilnahme, die sie uns
bei dem harten Verluste, der uns betroffen hat, bewiesen
haben, unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

6314

Osw. Beisiegel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
uns so schmerzlich betroffenen Todesfalle unseres Bruders
und Schwagers, **Philipp Schwery**, Königl. Förster
a. D., sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten
unsern herzlichsten Dank.

Sonnenberg, der 17. März 1884.

6718

Bernhard Christian Dörr.
Marie Dörr, geb. Schwery.

Zum 18. März 1884.

Dort von dem „goldnen Lämmchen“ her komm
frohe Kunde

Und pflanzt in der ganzen Stadt sich fort von Mund zu M
Mit Kränz' und Blumen strömen hin all' die, die Kunde
nehmen

Sa, in Parade selbst sogar das Militär „dhet lähmen“
Und ruft: Heil „Feldwebel“ Dir!

Von Herzen gratuliren wir!

Auch wir, der „Stammgäst“ treue Schaar, wir woll
nicht missen,

Dich zu dem heut'gen Wiegenfest auf's Beste zu begrüßen

Noch dreimal 35 mößt wie heute Du ertingen

Dann kannst Du es vom „Feldwebel“ noch bis

Oberst bringen!

Doch nix für ungut, lieber Freund,

Versteht ja wohl, wie es gemeint!

Vivat Philipp!

Zum heutigen Geburtstage ein dreifach donnerndes
in das „goldene Lamm“, Mehrgasse 26.

6696

Ungeannt, doch wohlbekannt

Ein junger, zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen emp-
fiehlt den geehrten Herrschaften im Abreiben, Ausfahren
Kranken oder Nachtwachen; auch nimmt derselbe andere
an. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, 2 Tr.

Verloren, gefunden etc.

Verloren.

Am 13. März Nachmittags eine **Kinder-Korallenkette**,
scheinlich in den Curanlagen, verloren. Abzugeben gegen
Belohnung Kirchgasse 21 im ersten Stod.

Verloren am Sonntag unter der Platte eine silberne
Tabakdose, gezeichnet H. N. Gegen gute Belohnung
abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine **silberne Damenuhr** verloren. Dem Wiederbringer
eine Belohnung Adolphsallee 47, 1. Stod.

Ein **schwarzes Tuch** von Eiswolle verloren.
Belohnung abzugeben Friedrichstraße 15, III.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Villa-Kauf-Gesuch.

Solche aus 2 völlig getrennten Wohnungen, in 6 Zim-
mit allem Zubehör und kleiner Stallung bestehend.
Offerten unter A. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die neue, elegante **Villa Nerothal 35** ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten.
Näh. Elisabethenstraße 15, 2. Etage, oder im Baubüro
Rheinstraße 66.

Prachtvoll, eingerichtetes und sehr rentables **Haus** in
Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu
kaufen. Näheres Expedition.

Bad- und Geschäftshäuser zu verl. Stern, Kranzplatz 1.
In nahem, stark besuchtem **Bade** ist das einzige dort be-
liche, frequente **Privat-Badhaus** für Fichtennadel-
andere Bäder nebst **Fichtennadel-Extract-Fabrikat**
mit großem Absatz und noch ausdehnungsfähig, wegen
rückziehung, mit Inventar für 42,000 Mk. mit 10,000
Anzahlung zu verkaufen. **J. Imand, Weißstraße 2.**
18,000 Mark auf zweite Hypothek gegen gute Sicher-
auf Ende dieses Monats gesucht. Maller verbeten
Offerten unter Chiffre E. B. an die Exped. erbeter

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht als **Volontairin** in einem **Confections- oder Mode-Geschäft Stellung** gegen freie Station. Näheres **Wellrichstraße 46** bei **Görz**. 6759

Eine perfecte **Zuschneiderin** für Damen-Confection sucht tüchtige Stellung. Offerten unter E. 170 an die Expedition **Bl.** erbeten. 6684

Eine durchaus perfecte, feinere **Kleidermacherin** sucht einige Kunden. Näheres Expedition. 6763

Ein junges Mädchen, welches schön nähen kann, sucht Beschäftigung im Ausbessern und Kleiderändern. Näheres **Adolphsallee 27, Seitenbau Parterre**. 6648

Eine geübte **Büglerin** wünscht noch einige Tage in der Woche zu befehen. Näh. **Kirchhofgasse 6, 1. Etage**. 6671

Eine geübte **Büglerin** wünscht noch einige Tage in der Woche befehen. Näh. **Wellrichstraße 14, 2. Stod.** 6681

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Waschen oder Monatsstelle. Näh. **Walramstraße 27, Dachl.** 6680

Ein braves, reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres **Reisberggasse 37 im Laden**. 6796

Ein st., r. Mädchen f. Geschäft. im **Buzen**. N. **Adlerstr. 15, B.**

Ein kräftiges, reinliches Mädchen empfiehlt sich im **Waschen und Buzen**. Näh. **Hellmundstraße 5a, Hinterhaus**. 6835

Eine kinderlose Frau sucht Monatsstelle. N. **Hochstraße 19**. 6797

Eine **Kochfrau** sucht **Aushilfsstelle**. Näheres **Hellmundstraße 3a, Dachlogis**. 6713

Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt und placirt stets **Bureau „Germania“, Säfergasse 5**. 6842

Ein gutempfohlenes Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. April Stelle als Mädchen allein. Näh. **Adelheidstraße 1, Parterre**. 6678

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Herrnstraße 3 im Hinterhaus**. 6789

Ein zugereiftes Mädchen, brav und fleißig, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres **Golgasse 8 im Laden**. 6771

Eine gute Herrschafts-Köchin, welche auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht auf gleich oder 1. April Stelle. Näh. **Exped.** 6753

Verfekte Herrsch.-Köchinnen. Hausmädchen und Mädchen allein suchen Stellen durch **Frau Ebert, Hochstraße 4, Part.** 6754

Ein tüchtiges Mädchen aus guter Familie, das perfekt serviren kann und alle Arbeiten gründl. verst., sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. **Ellenbogengasse 5**. 6730

Ein braves, fleißiges Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit gründlich erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. **Adlerstraße 49, Hinterh., 1 Stiege**. 6735

Ein solides Mädchen, welches bügeln und etwas nähen kann und Hausarbeiten versteht, sucht bis zum 1. April eine Stelle als Hausmädchen. Näh. **Karlstraße 38, Hinterhaus**. 6767

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **Adolphsallee 3, Hinterhaus**. 6717

Eine bürgerliche Köchin und ein Hausmädchen suchen Stellen. Näheres bei **Ragel, Walramstraße 35**. 6716

Ein feines Mädchen, welches im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle bei größeren Kindern oder bei einer Dame als Gesellschafterin; gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. **Walramstraße 3, Parterre**. 6647

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht auf gleich Stellung. Näh. **Wellrichstraße 13, 2 Stiegen hoch**. 6799

Ein Mädchen vom Lande, schon hier gedient, sucht zum April Stelle. Näh. **Schwalbacherstraße 9**. 6663

Ein Mädchen vom Lande sucht sofort eine Stelle. Näheres **Paulinenstift**. 6664

Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wünscht Stelle. Näh. **Wleichstraße 11, Hinterhaus 2. Stod.** 6692

Ein fleißiges Mädchen sucht zum 1. April Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. **Nerostraße 15, 3. St.** 6673

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, Handarbeit, sowie das Kleidermachen versteht, wünscht Stelle in einem feineren Hause; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres **Jahnstraße 20, 3 Stiegen hoch**. 6665

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle bei einer ruhigen Familie als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. bei **Schuhmacher Georg, Langgasse 48, Seitenb.** 6655

Zwei anständige Mädchen vom Lande (Lehrerstöchter), suchen zum 1. April Stellen als Hausmädchen oder Kindermädchen. Näheres bei **Frau Dreßler, Michelsberg 28 im Hinterhaus, 1 Stiege rechts**. 6660

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie nähen, bügeln und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Taunusstraße 33**. 6643

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, sucht Stelle neben einem Chef oder einer Köchin gegen Vergütung. Näh. durch **Frau Ebert, Hochstraße 4**. 6640

Ein durch die Herrschaft empfohlenes, feines Zimmermädchen sucht Stelle. Näheres **Quersstraße 1, II**. 6693

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, wünscht Stellung in einer kleinen Haushaltung. Näh. bei dem Hausvater **Sturm im evangelischen Vereinshaus**. 6703

Ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln perfekt ist, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen. Näh. **Exp.** 6636

Ein geb. Fräulein aus guter Familie sucht Mitte April oder Anfangs Mai Stelle zur selbstständigen Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin bei einer feinen kath. Familie. Beste Empfehlungen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter **M. M. 34** an die Exped. d. **Bl.** erbeten. 6705

Ein braves, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. **Walramstraße 35, 2 Stiegen hoch**. 6701

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle, auch Monatsstelle. Näh. **Kirchgasse 5, 2 Stiegen hoch**. 6699

Ein Mädchen gelehrtens Alters mit den besten Zeugnissen sucht eine Stelle als Haushälterin oder Kaffee-Köchin. Näh. **Schulgasse 5**. 6758

Ein Mädchen, das feinschneiderlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle hier oder auswärts. Näheres **Wleichstraße 1, Parterre (Garteneingang)**. 6742

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. bei **Chr. Maxaner, Jalousienfabrik, Emserstraße**. 6739

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann und die Hausarbeit gründlich, sowie mit Kindern umzugehen versteht, sucht Stelle. Näheres **Quersstraße 3, 1 Stiege hoch**. 6809

Ein sehr gut empfohlenes, in der Kinderpflege erfahrenes junges Mädchen, welches auch den ersten Unterricht selbstständig leiten kann, sucht Stellung. Offerten unter **Chiffre M. R. 109** in der Expedition d. **Bl.** erbeten. 6806

Ein junges, williges Mädchen vom Lande sucht eine leichte Stelle zu Kindern. Näh. **Michelsberg 30 im Bäckerladen**. 6757

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Näheres **Nerostraße 41**. 6738

Empfehle zum 1. und 15. April: Eine tüchtige Haushälterin, 2 feinschneiderliche Köchinnen, 4 Hotelzimmermädchen, ein Fräulein, welches das Kochen erlernen will, Mädchen für alle Arbeit und Kindermädchen. N. **Eichhorn, Schwalbacherstraße 55**. 6836

Ein Fräulein sucht Stelle bei einer Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Fr.-Off. unter **J. B. 106 postl. Wiesbaden**. 6825

Ein junges, starkes, williges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näheres Expedition. 6827

Ein feinschneiderliche Köchin sucht Stelle auf gleich. Näheres **Mauergasse 8**. 6840

Ein anst. zuverl. Mädchen gesetzten Alters, welches gutbürgerl. kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näh. Taunusstraße 1, 2 Tr. r. 6715

Eine perfecte, durchaus tüchtige Köchin, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näheres Moritzstraße 8, Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 6847

Eine perfecte Hotel- und Restaurationsköchin sucht Stelle. Näheres Mauergasse 8. 6839

Gutes Herrschaftspersonal empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6842

Hotelzimmermädchen empf. Ritter, Weberg. 15. 6843

Eine Weibzeugbesitzerin mit 6- und 4-jährigen Zeugnissen und tüchtige Hotelzimmermädchen empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6842

Ein sauberes, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Herrngartenstraße 8. 6853

Herrschaften wird nur gut empfohlenes Personal stets nachgewiesen durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 6845

Ein anständiges, braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Helenenstraße 18, Hinterhaus, 3 Treppen hoch rechts. 6846

Ein alleinstehender, tüchtiger, bewandeter Diener mittleren Alters, mit Sprachkenntnissen, sucht eine Stelle als Diener oder Aufwärter. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres Nerostraße 28, Hinterhaus. 6083

Ein braver, junger Mann sucht einen Kranken auszuführen. Näh. Expedition. 6698

Ein junger, verheirateter Mann sucht Stelle als Anführer oder sonst Beschäftigung. Auf Verlangen kann Caution geleistet werden. Näh. in der Expedition d. Bl. 6804

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen

aus guter Familie für sofort oder zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 6755

Tüchtige Mantel-Arbeiterinnen, sowie 1 Mädchen zu einem Rinde gesucht bei Weissgerber, gr. Burgstr. 3 II. 6810

Eine geübte Tailleurarbeiterin gesucht. Weissbergstraße 14, 1. Etage. 6639

Ein Kaufmädchen wird sofort gesucht bei Charl. Rheinländer, Wilhelmstraße 24. 6776

Ein Auslaufmädchen gesucht Langgasse 39 im Laden. 6751

Ein einfaches, junges Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht gesucht. Moritzstraße 27, 2 Stiegen. 6760

Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten versteht, wird gesucht Helenenstraße 22. 6714

Eine gefehte Person, nicht unter 30 Jahren, welche kochen kann, wird sofort zu zwei Leuten nach auswärts gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 6769

Ein Mädchen, das gut mit einem ganz kleinen Kinde umgehen kann, und ein solches, das in der bürgerlichen Küche etwas bewandert ist, wird gesucht Moritzstraße 15. 6766

Auf 1. April oder früher zwei tüchtige Mädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich schriftlich wenden an Frau Corcilius in Weilburg. 6743

Mädchen gesucht Emserstraße 75. 6772

Ein Mädchen, welches häuslich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Hellmundstraße 21. 1 Tr. 6775

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für gutbürgerliche Küche und Hausarbeit auf 1. April gesucht Zahnstraße 8. 6784

Ein Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Hellmundstraße 15, 2. Stock. 6726

Braves, sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1. April gesucht. Näheres Albrechtstraße 23a, Hinterhaus, 3 Treppen hoch, Nachmittags. 6721

Ablerstraße 12 wird ein starkes, reinliches und zu allen Hausarbeiten williges Mädchen gesucht. 6834

Sofort oder 1. April findet ein kräftiges, stinkes, saures Mädchen für Küche und Hausarbeit Stelle Sonnenbergstraße 51. Anmeldung bis 10 Uhr Früh und 5 Uhr Abends. 671

Ein braves Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn von einer kleinen Familie gesucht. Näh. Querstraße 1, 2 St. 675

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, zum 1. April gesucht Langgasse 39 im 1. Stock. 678

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, per 1. April gesucht. Näh. gr. Burgstraße 9, 1. Etage. 678

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. Adlerstraße 61, 2 Stiegen h. 678

Ein nettes, starkes Hausmädchen auf 1. April gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 681

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. April gesucht. Schwalbacherstraße 23. Anzumelden Nachm. von 3—4 Uhr. 683

Zwei anständige, starke Zimmermädchen, sowie ein gefehtes Mädchen, welches selbstständig feinbürgerlich kochen kann, wird gesucht Elisabethenstraße 15, 2. Etage. 670

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht Webergasse 26. 688

Gesucht zum 1. April ein anständiges Hausmädchen, tüchtig im Waschen

Nähen und Bügeln. Näheres Expedition. 665

Mehrere Köchinnen und feine Hausmädchen werden zu Ostern nach Mainz gesucht d. Fr. Jacobi, Mainzerstr. 9 in Dieblich. 685

Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für die Hausarbeit wird gesucht. Anzumelden Morgens von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näheres Draviersstraße 6, Barterre. 668

Eine gesunde, junge Schenkamme, die bereits einige Monate geschenkt hat, gesucht. Näh. Expedition. 668

Ein solches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf 1. April gesucht große Burgstraße 4 im 3. Stock. 681

Ein junges, nettes Mädchen zum Serviren für Fremden auf gleich oder 1. April gesucht. Näheres Nerostraße 42. 1 Stiege hoch. Näh. von 9 Uhr ab. 674

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Bleichstraße 15, Barterre links. 683

Ein starkes und williges Mädchen gesucht Röderstr. 1. 681

Gesucht eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, Draviersstraße 15, I. zwischen 2 und 3 Uhr. 680

Gesucht auf gleich 3 bürgerliche Köchinnen, 2 gefehte Mädchen, welche kochen können u. Hausarbeit verstehen, 3 reinf. Mädchen nach auswärts d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 683

Hotel- und Restaurations-Köchinnen sucht Ritter, Webergasse 15. 6843

Gesucht ein Zimmermädchen, das gut nähen, bügeln und serviren kann, eine Sadnerin, eine tüchtige Näherin in einem Schuhladen, eine angehende Jungfer, ein Küchenmädchen in ein Hotel d. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6842

Gesucht: Eine Hotelhaushalterin, 1 gefehtes Mädchen, welches bügeln und Maschinen nähen kann, zum Weibzeug in ein Hotel, 1 feineres Hausmädchen und 1 feinbürgerliche Köchin nach außerhalb, Mädchen für allein und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6843

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht. Zu erfragen zwischen 10 und 1 Uhr Morgens Dogheimerstraße 18, 1. Etage links. 6807

Gesucht: 1 Haushälterin, welche gut kochen kann, in ein Carhaus außerhalb zum 1. April d. Ritter's Bureau. 6843

An Ostern eröffnet sich eine Lehrlingsstelle in einer hiesigen Apotheke. Gef. Offerten sub Chiffer T. S. beifügen die Expedition d. Bl. 6811

Für Schneider. Zwei gute Arbeiter gesucht. Nerostraße 9. 672

Für Schneider.

- Ein guter Arbeiter gesucht bei
 M. Moog, Faulbrunnenstraße 5. 6633
 Gute Rockmacher gesucht Friedrichstraße 5. 6854
 Ein Schreiner gesucht Mauergasse 15. 6831
 Ein Schreinergehilfe gesucht Rheinstraße 13. 6666
 Ein Tapezirergehilfe gesucht. Näheres
 im Taunus-Hotel. 6823

Tapezirergehilfen

- sofort gesucht bei H. Stornitzki. 6719
 Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näheres
 Schwalbacherstraße 11. 6779
 Ein junger, angehende Kellner von 15—16 Jahren wird
 in ein Hotel nach auswärts sofort gesucht. Näh. bei Herrn
 W. Müller, Bleichstraße 8 im 2. den. 6770
 Gesucht Hotel-Zimmerkellner, sowie Zimmermädchen,
 Ladenmädchen, bürgerliche Köchin, Mädchen für allein, sowie
 Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 6849
 Herrschaftsdienster, 1 verheirath., ges. Ritter's Bur. 6843
 Ein Hausbursche gesucht.
 A. Opitz, Webergasse 17. 6768
 Hotel-Hausbursche für sofort gesucht Mauergasse 8. 6687
 Ein braver Bursche bei Fuhrwerk ges. Wellstr. 17. 6778
 Ein Tagelöhner gesucht Schierfeldnerweg 2. 6651
 Ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht. Näheres
 Langgasse 30. 6740

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine ruhige Familie von vier Personen (zwei davon sind Jungen) suchen Pension in einer anständigen, deutschen Familie, musikalisch, woselbst man sich auch im Französischen unterhalten kann. Es wird für längere Zeit sein und muß daher zu billigerem Preise abgegeben werden. Ein Haus im Garten wird vorgezogen, jedoch nicht zu weit von den Curanlagen. Offerten mit voller Preisangabe und näheren Bedingungen unter Z. K. 95 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6637

Ich suche für meinen Sohn, der zu Ostern eine höhere Schule in Wiesbaden besuchen soll, in einer feinen, gebildeten Familie, womöglich katholisch, Pension. Außer sehr guter Verpflegung wünsche ich vollständige Ueberwachung der Schularbeiten, sowie daß ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der englischen und französischen Conversation zu üben. Gefällige genauere Offerten mit Preisangabe unter F. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6764

Eine Wohnung von 5 Zimmern wird sogleich gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sub A. G. 313 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6674

Zwei junge Mädchen suchen zum 1. April ein unmöbliertes Zimmer mit Kost bei einer anständigen Familie. Näheres von 1—2 Uhr Webergasse 51. 6646

Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. wird in einem ruhigen Hause zum 1. Juli gesucht. Offerten abzugeben Kirchgasse 32 im Laden. 6685

Ein freundliches, möbliertes Zimmer wird von einem jungen Herrn sofort zu miethen gesucht. Adressen wolle man im „Eisenbahn-Hotel“ dahier abgeben. 6741

Zwei Damen suchen per 1. Juli eine Wohnung von 3—4 Zimmern, möglichst mit Gartenbenutzung, dauernd zu miethen. Offerten unter J. A. 22 an die Exped. d. Bl. zu senden. 6588

Angebote:

Adelheidsstraße 66 elegante Bel-Etage, 5—6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6649
 Bahnhofstraße 4, Bel-Etage, sind 2—3 schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang sogleich zu vermieten. 5379
 Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 6728

Große Burgstraße 14

ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern mit Zubehör, zum 1. April billig zu vermieten und eignet sich vorzüglich zum Wiedervermieten. Näh. Bel-Etage. 6750
 Elisabethenstraße 10, 2 Treppen hoch, 3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln auf 1. April oder auch etwas früher zu vermieten. 6483
 Elisabethenstraße 15, Südseite, ist die elegante, zweite Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm. 6706
 Emserstraße 23 ist eine kleine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 6824
 Emserstraße 24, in gutem, ruhigen Hause, ist eine schöne, gesunde Wohnung, großer Salon, 4 geräumige Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. 6672

Frankfurterstraße 12 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6697

Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2 Parterre, ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch (nach der Straße) mit besonderem Eingang sofort zu vermieten. 6734

Landhaus Geisbergstraße 17 ist zum 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Taunusstraße 12, 1 Treppe hoch. 6006

Mainzerstraße 6 ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 6563

Rheinstraße 5 gut möblierte Bel-Etage und Zubehör, auch getheilt oder unmöbliert zu vermieten. 6634

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6732

Taunusstraße 42 schön möbl. Parterre im 1. April u. v. 6662

Taunusstraße 55, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 6781

Walramstraße 35 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 6745

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Ecke der Räderallee und Feldstraße 1. 6654

Eine freundl. möbl. Mansarde mit oder ohne Kost auf 1. April zu verm. Taunusstr. 42. 6661

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen hoch rechts. 6652

Eine Mansarde an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten Wellstr. 20. 6572

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer, Bel-Etage, per Ostern zu vermieten. Näh. Mauergasse 3. 6512

Möblierte Mansarde zu vermieten Albrechtstraße 35. 6658

Eine kleine Wohnung zu vermieten Feldstraße 3. 6788

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder 1. April zu vermieten Dogheimerstraße 15. 6782

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 39, 2. St. 6108

Villa Maria, auf der Adolphshöhe, ist mit Garten, Kutschwohnung und bergl. ganz oder theilweise per Halbjahr zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres bei Carl Neubronner daselbst. 6724

Saladen nebst Wohnung, zum Betriebe einer besseren Metzgerei geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Winkler, Schwalbacherstraße 51. 6702

Zwei anständige Leute erhalten Logis. Näheres Helenenstraße No. 18, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 6657

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Mehlgasse 18. 6800

Reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Hellmündstraße 19, Stg. 6856

Niederlage der feinsten, süßen Tafelbutter der Dampfmolkerei Gerabronn

(Eingetragene Genossenschaft)

bei Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- u. Friedrichstraße.

Durch das Centrifugal-Verfahren, das in der Molkerei Gerabronn angewendet wird, ist dieses Institut in der Lage, die reinste und feinste Waare zu liefern, denn die Centrifugal-Kraft entfernt selbst jene Schmutzstoffe der Milch, welche durch das sorgfältigste Sieben nicht beseitigt werden können und ermöglicht es überdies, den Rahm in kürzester Zeit aus vollkommen fetter und süßer Milch auszuscheiden.

6552

Zucker.

Empfehle **La Kölner Kronen-Raffinade** in ganzen Broden per Pfund 36 und 38 Pf., im Anbruch 42 und 44 Pf., ferner **Büfelfaraffinade** per Pfund 43, 45 und 46 Pf., **Griesraffinade** per Pfund 42—45 Pf., **Farin** per Pfund von 33 Pf. an. Bei Mehrabnahme bedeutender Rabatt.

6586

A. Renner, kleine Burgstraße 1.

Einige Lastwagen, ein Halbverdeck und zwei Zweispänner-Pferdegeschirre in bestem Zustande zu verkaufen. Näheres **Willa Maria, Adolphshöhe.**

6725

Aus dem Reiche.

Deutscher Reichstag. (5. Sitzung vom 14. März.) Der Reichstag leitete die erste Beratung des Unfallversicherungsgesetzes fort. Abg. Böhren (freicon.) begrüßte den Entwurf freundlich und anerkennt namentlich die demselben zu Grunde gelegte solide Basis der Berufsgenossenschaft. Man müsse bestrebt sein, auch das gefährliche Baugewerbe in das Gesetz hineinzuziehen. Redner empfiehlt commissarische Vorberatung der Vorlage. — Abg. Bamberger: Seltener habe die Berechtigung der Opposition sich so deutlich erwiesen, wie gegenüber dieser Vorlage. Der Reichszuspruch und manches andere, was die früheren Entwürfe dieser Vorlagen enthielten, sind von der Regierung der Opposition geopfert worden. Tabelfrei sei auch diese Vorlage nicht. Das ganze System des Entwurfes mache den Eindruck der Künstlichkeit. Redner schlägt sich dem Antrage auf Commissionsberatung an. Es sei aber zu fürchten, daß dieses Gesetz die Sozialdemokratie mehr fördern werde, als sie das Sozialistengesetz einzudämmen vermöge. — Staatssekretär v. Bötticher: Die Vorlage wolle allseitig, auch von diesem Hause anerkannten Lebensständen abhelfen und damit der sozialen Revolution den Boden entziehen. Eine maßvollen Reformen nicht abgeneigte Richtung der Sozialdemokratie stehe auch nicht unfreundlich der Tendenz dieses Gesetzes gegenüber, wie aus der gestrigen Rede des Abg. v. Bismarck hervorgehe. (Fürst Bismarck tritt in das Haus ein.) Der Minister rechtfertigt die angegriffenen Bestimmungen des Entwurfes, zuerst die Berufsgenossenschaften und hebt hervor, daß es der Industrie zu ihrer Bequemlichkeit ja überlassen bleibe, Berufsgenossenschaften mit Ausdehnung über das Reich oder von nur territorialem Umfange zu begründen. Auf dem Ausschlusse der Privatversicherungs-Gesellschaften verharre die Regierung unbedingt; nicht eine einzige der verbündeten Regierungen habe sich für deren Zulassung erklärt. Die Mitwirkung der Arbeiter bei der Regulierung der Entschädigung Verunglückter sei sehr erwünscht; in Schlesien habe sie sich vorzüglich bewährt. Man möge in ihr einen Weg erblicken, der agitatorischen Aufregung der Arbeiterklassen durch dieses gewisse Maß von Selbstbestimmung entgegenzuwirken. Der Minister bittet, die Vorlage nicht als eine politische Parteifrage zu betrachten, sondern als einen Schritt zur sozialen Reform und ihn allseitig wohlwollend und eingehend zu prüfen. — Abg. v. Hertling schlägt sich diesem Wunsche an und vertritt die thätigste Mitwirkung des Centrums zum Zustandekommen des Gesetzes. — Abg. Löwe (Berlin) unterzieht die Vorlage einer abfälligen Kritik und hält an der alten Programmforderung seiner Freunde fest, den Arbeiterstand durch Ausdehnung und Revision des Haftpflichtgesetzes zu befriedigen. Fortsetzung der Beratung am Samstag.

(6. Sitzung vom 15. März.) Fürst Bismarck tritt in das Haus ein. — Die Convention mit Luxemburg über den Grenzverkehr der Medizinalpersonen wird definitiv genehmigt; dann wird die Beratung des Unfall-Ver sicherungs-Gesetzes fortgesetzt. — Fürst Bismarck: „Ich will in der Generaldebatte nicht auf das Gesamtgebiet der umfassensten Materie eingehen, aber doch über die Stellung der verbündeten Regierungen zu derselben gleich jetzt einige Worte sagen. Die verbündeten Regierungen wollen nicht, wie man den Vorwurf gegen sie erhoben hat, die Vorlage auf den engen Kreis von Berufskarten beschränken, der in ihr aufgezählt

ist, sondern die Einschließung weiterer Kreise bleibt für spätere Zeiten vorbehalten; die Regierungen haben sich vorläufig nur eine Beschränkung auferlegt, weil erfahrungsmäßig mit dem Umfange des Inhaltes einer Vorlage auch der Widerspruch im Hause und die Gefahr des Nichtzustandekommens steigt. Den gestrigen Vergleich des Abg. Bamberger zwischen der Regierung und einem Schuhmacher acceptire ich; wir wollen nicht das Volk beherrschen, sondern dem Volke dienen; aber dann muß jeder Abgeordnete ein Mithuster sein und da helfen, wo das Volk der Schuß drückt, er muß helfen, daß vor Allem Niemand im Volk barfuß geht. Das Parlament darf den wohlwollenden Absichten der Regierung seine Mitwirkung nicht verweigern. Ich bin kein Freund der absolutistischen Regierung, aber das Parlament muß auch seine Aufgabe richtig erfassen und nicht stets angebrachtermachen die Regierung abweisen wollen. Selbst regieren kann das Parlament nicht. Eine wohlwollende und eingehende Prüfung ist nötig, aber die gegenwärtige Parteilichkeit und die Zerrissenheit der Parteibestreben führt uns direct in die Gefahr, daß die wohlwollenden Intentionen der kaiserlichen Politik gefährdet werden. Die Hineinziehung des Baugewerbes, wie der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter in den Rahmen der Vorlage ist unser dringendes Bestreben, aber zunächst müssen wir eine Basis haben, von der aus wir weiter operieren können. Eine fortwährende Negation seitens des Reichstages, wie wir sie seit Jahren beobachtet haben, verschleppt aber Alles und wir kommen zu keinem Anfang. Möchte doch der Reichstag nie vergessen, daß er nicht bloß das Recht der Negation, sondern auch das der selbstständigen Initiative hat, möchte er seinerseits bessere Vorschläge machen an Stelle der abgelehnten. Der viel getadelte Ausschlus der Privat-Versicherungs-Gesellschaften beruht auf dem Gebanten, den Versicherten mögliche Garantie und Sicherheit zu gewähren und im Interesse der Versicherten die Prämien auf ein Minimum herabzudrücken, was bei den Privat-Versicherungs-Gesellschaften nie möglich ist, da sie auf das Herauswirtschafte einer möglichst hohen Dividende angewiesen sind. Wir wollen vom Standpunkte des praktischen Christenthums aus den Armen helfen und uns nicht, wie etwa Frankreich, so fern von allem Socialismus halten, daß wir nicht einmal eine Armengesetzgebung haben und Jedem das Grundrecht lassen, zu verhungern. Wir wollen fester Stand mit dem Messer einen Operationseinschnitt wagen. Wenn der Reichstag an Stelle unserer Vorschläge bessere zu setzen weiß, werden wir dies dankend acceptiren und nicht, wie die Opposition es zu nennen beliebt, eine Niederlage zu beklagen haben. Der Abg. Bamberger hat der Vorlage den Vorwurf der Künstlichkeit gemacht; aber wir betreten eine terra incognita ohne jede Grundlage von Erfahrung; bringen Sie etwas Besseres, etwas weniger Künstliches, wir wollen uns gerne überzeugen lassen; gruppieren Sie uns mit den einschlägigen Materialien nicht unter die Gesichtspunkte der hohen Politik, sondern treiben Sie im besten Sinne des Wortes Interessenpolitik. Es gibt ein soziales Vacuum, welches ein gesunder Staatssozialismus ausfüllen muß; andernfalls bemächtigt sich die sozialdemokratische Agitation dieses Vacuums und erregt Unzufriedenheit und Classenhass. Der Vorwurf des Zwanges trifft die Vorlage nicht; sie bietet die Freiheit der Organisation in vollem Maße; nur die Leitung selbst ist obligatorisch und muß es sein. Güte man sich vor dem Mißbrauche des Wortes der Freiheit, wie man z. B. unter „Freiheit der Kirche“ die Herrschaft der Priester versteht.“ Bismarck polemisiert noch gegen eine Reihe von Einzelheiten aus der gestrigen Rede des Abg. Bamberger und schließt dann mit der Bitte, das Haus möge der Regierung helfend und beratend zur Seite stehen, um den inneren, sozialen Frieden zu heben. — Abg. Sonnemann erklärt, er stehe dem Entwurf nicht ohne Sympathie gegenüber, er fürchte aber, daß auch über diesen Entwurf, wie über den früheren, die Verkündigung durch den Reichstag sein werde, daß der Rahmen des Gesetzes allzuweit gespannt sei; man hätte, wie bei dem jetzt das österreichische Parlament beschäftigenden Entwurf, Selbstbeschränkung üben sollen; damit würde die Möglichkeit, etwas zu erreichen, wesentlich gefördert worden sein. Den Versicherungs-zwang acceptirt der Redner, mit der Revision des Haftpflichtgesetzes allein wäre nicht geholfen. — Abg. Bamberger bedauert, daß Fürst Bismarck hatte während der Rede des Abg. Sonnemann den Saal verlassen.) Bamberger hält dem Reichskanzler gegenüber seine gestrigen Darlegungen aufrecht und sucht dieselben weiter zu begründen. Fürst Bismarck vertrete eben keine sachliche Opposition, ipse vielmehr Alles auf persönliche Gegenätze zu. — Staatssekretär v. Bötticher bemerkt, der Reichskanzler habe sich entfernt, weil er bei dem Kaiser zum Vortrage befohlen sei. Wenn der Abg. Sonnemann heute die österreichische Vorlage so sehr lobt, so sei daran zu erinnern, daß umgekehrt in Oesterreich die Opposition den dortigen Entwurf verwerfe und das Heil allein in dem Vorgehen erblicke, wie es von den deutschen Regierungen eingeschlagen worden. Aber kümmern wir uns überhaupt nicht zu viel um das Ausland und seine Meinungen, legen wir vielmehr die Hand an die Schäden, wo wir sie finden. — Abg. Reuschner (d. Reichsp.) steht der Vorlage sehr sympathisch gegenüber und hofft von dem Zustandekommen derselben wesentliche Milderung der sozialen Gegenätze. — Abg. Buhl wünscht, daß das Gesetz in dieser Session in Stande komme, befristet aber die eingehendste Beratung desselben in der Commission. — In gleicher Weise äußerte sich Abg. Hirsch (d. freih. V.) — Abg. v. Alken-Eindem (Welfe) verlangt auf das Entschiedenste die Zulassung der Privatversicherung-Gesellschaften. — Hieran wird die Debatte geschlossen, und die Vorlage an eine aus 23 Mitgliedern bestehende Commission verwiesen. Nächste Sitzung am Montag: Hilfs-cassen-Gesetz. Die Wahlprüfungs-Commission erklärte die in voriger Session beanstandete Wahl des Abg. v. Levetzow für gültig.

* **Preussischer Landtag.** Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 14. März.) Auf der Tagesordnung steht die Interpellation des Abg.

Alle wegen der Vorgänge in Neustettin. — Der Minister des Innern erklärt sich bereit, dieselbe sofort zu beantworten. — Abg. Zelle rechtfertigt die Interpellation und erinnert an das Wort des Ministers, die Regierung sei sich bewußt, stets für den Frieden des Landes einzutreten. Weider sei der Friede des Landes wiederum gebrochen worden. Die Nachrichten und Gerüchte über die Vorgänge in Neustettin gingen durcheinander. Eine authentische Darlegung des Sachverhalts sei daher um so wünschenswerther, als die öffentliche Meinung besonders erregt sei. Leute, welche durch den Gerichtshof freigesprochen wurden, seien angegriffen worden, in Lebensgefahr gerathen und ihr Eigenthum sei gefährdet worden. Es liege in der Hand der Regierung, eine authentische Darlegung zu geben, soweit solche vor der Beendigung der gerichtlichen Untersuchung möglich sei. Hätte man in Neustettin früher energische Maßregeln getroffen, so wäre es so weit nicht gekommen. In Dornmund habe man jüngst etwas Aehnliches erlebt. Möge man bei Zeiten Vorkehrungen treffen. — Minister v. Puttkamer: Der Vorredner selbst machte einen Vorbehalt und gab zu, die Regierung könne nur, soweit dies die gerichtliche Untersuchung gestatte, antworten. Ich kann an der Hand der Auskünfte des Regierungs-Präsidenten von Götting Folgendes mittheilen: „Am Freitag, an welchem Tage die Freisprechung der Juden in Neustettin bekannt wurde, ist dort nichts vorgefallen. Am Samstag wurde allerdings der Hotel-Dominus, in welchem die Freigesprochenen saßen, angegriffen, nachdem zuvor aus dem Hause des jüdischen Kaufmanns Flatter Steine auf die Menge geworfen worden waren. Darauf entstand ein großer Tumult, indessen ist an diesem Abend Niemandem ein Haar gekrümmt worden. Freilich wurde Unfug getrieben; es wurden auch Scheiben zertrümmert. Alles Uebrige, was in den Zeitungen steht, ist erfunden. Einem Kaufmann, der an einem Fenster gestanden hat, wurde durch einen Steinwurf eine unwesentliche Verletzung zugefügt. Man glaubte, mit der vorhandenen Polizeimacht ausreichen zu können. Am Sonntag wurden um 6 Uhr Abends alle Schankwirtschaften geschlossen. Die Polizei schritt theilweise mit Erfolg ein; es hat aber nicht verhindert werden können, daß Fenster eingeworfen wurden. Ferner ist man in zwei Häuser eingedrungen. Die Polizei hat den Blünderungen ein Ende gemacht und die Exzessanten verhaftet; später war das Einschreiten der Gendarmen mit blanker Waffe nöthig; 8–10 Personen wurden verhaftet; sie werden einer schweren Bestrafung nicht entgehen. Der Regierungs-Präsident ist mit militärischer Macht erschienen. Das Commando wird vorläufig dort eine Woche bleiben. Es ist Alles angeordnet und geschehen, um einer Wiederholung der Unruhen vorzubeugen. Bedauerlich sind die übertriebenen Darstellungen der hiesigen Blätter, welche nicht geeignet sind, den öffentlichen Frieden zu wahren. Ich muß mich namentlich dagegen verwahren, daß irgend welche Beamte etwas versehen hätten. Hätten wir am Samstag besondere Vorkehrungen getroffen, so hätten wir eine unnöthige Erregung hervorgerufen und vielleicht den Vorwurf der Provokation gehört. Die Nachricht, daß auch jüdischen Häusern geworfen worden sei, hat sich wiederholt, ist aber noch zu erweisen. Ich bedauere die Vorgänge, bedauere aber noch mehr die Uebertreibungen, die darüber in die Presse gelangt sind. — Das Haus beschließt auf den Antrag v. Minnigerode's, in die Debatte einzutreten. — Abg. Stöcker bedauert die Interpellation, die mehr eine Provokation sei. Das ganze Vorgehen sei überflüssig; nach Allem, was man vernommen habe, handle es sich wohl nur darum, für die Liberalen zu werben oder, da die Ovationen für Kaiser misglückt seien (Kufe links: Gemeinheit! Großer Lärm). — Präsident: „Wer rief Gemeinheit?“ — Abg. Hänel: „Ich war es.“ — Präsident: „Ich rufe Sie zur Ordnung. Nun richte die Versammlung. Ich bitte, die Verhandlung so objectiv wie möglich zu führen.“ — Abg. Stöcker fährt fort: Es sei bedauerlich, daß die Dinge durch eine vaterlandslose Presse übertrieben würden. Die Juden hätten hier, in Neustettin, überall, provokirt. Solche Akte der Volksjustiz seien beklagenswerth, aber die Widergeschichten, welche er früher mitgetheilt habe, seien unüberlegt geblieben. Sie hätten die Bevölkerung empört. Der Abg. Zelle möchte seine Interpellation an die jüdischen Bucher und die jüdische Presse richten. Der Gang des königlichen Prozesses habe nun einmal eine Mißstimmung hervorgerufen; man dürfe unter keinen Umständen die Autorität der Verwaltungsbeamten untergraben. Redner unterzieht, sodann die fortschrittliche Presse insbesondere den „Börsen-Courier“, das „Berliner Tageblatt“ und die „Berliner Zeitung“, einer abfälligen Kritik. — Minister v. Puttkamer: Ich muß mich noch in einem Punkte berichtigen. Ich sagte, am Samstag sei Niemandem ein Haar gekrümmt worden, doch ist der Klempner Messner durch Stockschläge belästigt worden. — Abg. Mundel: Die Interpellation wollte eine authentische Darlegung der stattgehabten Vorgänge herbeiführen, diese habe der Minister gegeben. Die Interpellanten wollten nicht hören, wie der Vorredner, der dies gethan hat und thut, indem er nur seine eigenen Worte vertheidigt. Denn hier, wie überall, wo Judenheße getrieben worden ist, siehe man vor den Folgen der Agitation Stöcker's. Die conservative Presse mache sich weit größerer Sünden schuldig, wie die sogenannte jüdische. Redner kann die Behörden nicht von der Mithuld an dem Vorgefallenen freisprechen. Leider glaube die Masse in der Provinz vielfach, sie diene mit dem Antisemitismus nicht nur dem Hofprediger Stöcker, sondern der Regierung selber. Die Haltung des Landrathes in Neustettin sei doch zweifelhaft. Die Idee, daß ein Jude Steine auf die Christen werfen sollte, sei heller Wahnsinn. Gleichviel, woher die Steine kamen; die Thatfache sei eine Folge der Stöcker'schen Lehre. Es seien Blaskate in Neustettin gegen die Juden verbreitet worden. Möge Herr Stöcker den bei dem königlichen Prozesse aufgetretenen Zeugen seine geistliche Fürsorge zuwenden! — Minister v. Puttkamer: Der Vorredner habe der Regierung vorgeworfen, daß man in der Bevölkerung glaube, der Regierung mit dem Antisemitismus zu dienen; doch habe Mundel für diese Behauptung keinen Beweis erbracht.

Der Landrath von Neustettin habe durchaus nur seine Pflicht gethan. Der Minister weist die Vorwürfe Mundel's gegen den Landrath auf das Entschiedenste zurück. Der Minister erinnert daran, daß er seinerseits sogar einen Criminal-Commissarius nach Neustettin geschickt und damit seine volle Objectivität bekundet habe. — Abg. Hänel betont, daß der Zweck der Interpellation erreicht sei. Nicht die Aente habe eine Besprechung derselben verlangt, sondern ein Redner der Rechten. Im Uebrigen belämpft Redner den Abg. Stöcker, der eine solche Zurückweisung, wie sie von ihm (Redner) ausgegangen sei, reichlich verdient habe. — Abg. v. Minnigerode rechtfertigt seinen Antrag auf Besprechung der Interpellation. Den Conservativen sei es darum zu thun gewesen, festzustellen, warum die Interpellation jetzt schon vor der actenmäßigen Feststellung der Thatfachen gestellt worden sei. Der Redner und seine Freunde hielten sie für überflüssig. Im Uebrigen rechtfertigt der Redner die Ausführungen Stöcker's. — Stöcker rechtfertigt sich sodann gegen die Angriffe Mundel's und Hänel's. Beide repliciren. — Abg. Zelle rechtfertigt nochmals sein Vorgehen. — Abg. Wagner belämpft die auf Stöcker gerichteten Vorwürfe. Damit schließt nach 1½stündiger Dauer die Besprechung. — Abg. v. Minnigerode bespricht die schlesischen Landgüter-Ordnung, der Secundärbahn-Vorlage und der Abänderung des Pensions-Gesetzes. Dieselbe wird ohne Debatten erledigt. Nächste Sitzung am Mittwoch.

* (Der Parteitag der Fortschrittspartei), welcher am Sonntag im Centralhotel zu Berlin stattfand, war von etwa 500 Personen besucht. Der Antrag auf Vereinigung der beiden liberalen Gruppen unter dem Namen „Deutsche freisinnige Partei“ wurde einstimmig angenommen. Das Programm und das Organisationsstatut wurden ebenfalls genehmigt.

* (Safepflicht.) Nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, V. Civilsenats, vom 26. Januar d. J., haftet nach §. 1 des Safepflichtgesetzes für die Tödtung eines Menschen bei dem Betriebe einer Eisenbahn der Betriebsunternehmer der Eisenbahn, ohne Rücksicht darauf, ob der Getödtete im Dienste einer anderen Verwaltung oder Person oder im eigenen Interesse thätig war, als er verunglückte.

* (Hufbeschlaggesetz.) Mit der Motivirung, daß die Klagen über eine mangelhafte Ausbildung der Hufbeschlagsmeister und die durch den schlechten Beschlag herbeigeführten Schäden an dem Pferdmaterial des Landes in den letzten Jahren immer dringender geworden sind, ist dem Herrenhause der Entwurf eines Gesetzes, betreffend den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes, vorgelegt worden, nach welchem laut §. 1 der Betrieb des Hufbeschlaggewerbes von der Beibringung eines Prüfungszeugnisses abhängig sein soll, laut §. 2 zur Ertheilung des Prüfungszeugnisses befugt sind: 1) die vom Staate bestellten oder beständigen Prüfungs-Commissionen, 2) die vom Staate eingerichteten oder anerkannten Hufbeschlags-Lehranstalten, 3) die Militärschmieden, welchen die Befugnis beilegt wird, laut §. 3 die Bestimmungen über den Inhalt der Prüfungszeugnisse und die Voraussetzungen ihrer Ertheilung im Wege des Reglements erlassen werden, laut §. 4 Personen, welche das Hufbeschlaggewerbe bis zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes selbstständig oder als Stellvertreter (§§. 45, 46 der Reichs-Gewerbeordnung) betrieben haben, auch ferner dazu berechtigt bleiben, und laut §. 5 die Minister für Handel und Gewerbe und für Landwirtschaft, Domänen und Forsten mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt werden. Dieses Gesetz soll mit dem 1. Januar 1885 in Kraft treten.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Die Allgemeine Versorgungs-Anstalt) im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe, eine der großen Gegenstände-Anstalten, veröffentlicht soeben die vorläufig festgestellten Geschäftsergebnisse des Jahres 1883. Dieselben dürfen in jeder Beziehung als sehr günstig bezeichnet werden. Der neue Zugang an Versicherungen war so reichlich, wie in keinem der vorhergehenden Jahre; nach den bis jetzt bekannten Veröffentlichungen anderer Gesellschaften darf angenommen werden, daß mit der Lebens-Versicherungs-Anstalt zu Gotha die Versorgungs-Anstalt den größten reinen Zugang an versichertem Kapital unter allen deutschen Lebensversicherungs-Anstalten hatte.

Bermischtes.

* (Gegen Zahnweh.) Unter dieser Spikmarke theilten wir in No. 51 des „Wiesbadener Tagblatt“ ein einfaches Hausmittel mit, welches darin besteht, daß man sich täglich mehrere Male den Mund mit lauem Wasser, in welchem Alaun aufgelöst wurde, ausspült, auf welche Weise auch der Schmerz des Zahnfleischs bald beseitigt wird. Eimer in Folge dessen an uns gerichteten Anfrage aus dem Kreise unserer Leser entsprechend, fügen wir dem noch hinzu, daß nach sachmännischer Angabe eine 10%ige Lösung (d. h. 90 Theile Wasser und 10 Theile Alaun) genügen wird. Ferner war in jener Mittheilung bezüglich hohler Zähne gesagt: „Hohle Zähne behandelt man am besten so: Man bringt mittelst einer geschliffenen Gänsefeder (nur kein Metall!) etwas gepulverten Alaun in die Zahnhöhle, setzt darauf ein Wattenbäuschchen und läßt dies, so gut es angeht, in der Höhlung fest. In demselben Verhältnisse, in welchem der Alaun sich auflöst, verschwinden auch allmählig die Schmerzen, bei deren Wiederkehr man auch das Heilmittel so lange wiederholt, bis sie gänzlich aufhören. Die Anwendung bietet auch den großen Vortheil, daß damit der weiteren Verberbnis der Zähne durch die böse Caries vorgebeugt wird, welche sonst schwer zu bekämpfen ist.“ Hier ist die Quantität des zu verwendenden

Manns freilich nicht zu bestimmen, sie richtet sich vielmehr selbstverständlich nach der Größe der auszufüllenden hohlen Stelle.

* (Die Reben Deutschlands an des Reiches Kanzler.) So lautet der Titel des bereits von uns kurz erwähnten Gedichtes, das, von dem allemannischen Volksdichter Nuser verfaßt, dem Herrn Reichskanzler Fürst Bismarck seitens des oberbayerischen Weinbau-Vereins übersandt worden ist. Das hübsche Gedicht mag ebenfalls hier folgen:

Großmächt'ger Fürst! Der Du in treuem Streben
Schon Vieles für Productenschutz gethan,
O hör' den Nothschrei auch von Deutschlands Reben
Und nimm Dich gnädig unsrer Bitte an.

Was nützt es viel, wenn Dichter froh besingen
Die süße Frucht an unser'm schwachen Reis;
Wenn beim Gelag' die Gläser hell erklingen
Dem Göttertrauf, dem edlen Wein zum Preis.

Das kann uns nimmermehr so sehr begeistern,
So lange unter des Gesetzes Schutze
Die Fabrikanten Gott in's Handwerk kleistern
Und künstlich Weine machen, uns zum Trug.

Im kühlen Raum, am Wassermischmaschine
Der falsche Vacchusjünger pröbelnd sitzt,
Dieweil der Bauer in der Rebengasse
Das bitt're Raß bei harter Arbeit schwitzt.

Nach dann der Herbst, mit oft nur kleiner Gabe,
Hat er den Wein im Keller eingelegt,
Wo ist die Freude, an der er sich erlabet?
Des Rebmann's Hoffnung, die er still gehegt?

Da kann er Monden lang sein Faß oft hüten,
Statt „Käufer“ kommt der „Mahrer“ wohl in's Haus;
Es fehlt an Geld, die Fabrikanten bieten
Den Wein der Kunst zu nieder'm Preise aus.

Wohl bist Du, gnäd'ger Fürst, der Kunst Verehrer,
Und willst zeitweilen ihr Beschützer sein,
Doch liebst Du nicht des Traubenbluts Entehrter,
Das Fabrikat, die Wasserkunst im Wein.

O, diese Kunst bringt unser'm Rebbau Schaden
Mehr noch, als ihn die böse Reblaus schaffte;
D'rum bitten wir Dich, hoher Fürst in Gnaden,
Um Deinen Schutz für echten Traubenfaß.

Wir Reben Deutschlands alle protestiren,
Erkennen Kunstwein neben uns nicht an,
Nicht länger sollt' die Reute er verführen,
Mit unser'm echten Reibe angehan.

Laß ihm, o Fürst, nach strengen Rechts Regeln
Im Handel weisen seine richt'ge Statt,
Laß ihn fortan mit „blauer Flagge“ segeln,
Der Farbe, die der echte Wein nicht hat.

Möge sich das Volk dann seinen blauen nehmen,
Der Lust und Lieb' zu dem Gemische hegt;
Möge auch die Falsch' den Kunstweinhandel lähmen,
Zum Glück des Weinbaus, dem es Früchte trägt.

O, prüf' die Witt', die wir Dir unterbreiten,
Hilf ihm zum Recht, dem edeln Göttertrauf,
Und Deutschlands Reben bringen dann mit Freunden
In Wingers Namen: „seinem Kanzler Dank!“

Hierauf ist folgendes im Auszuge bereits von uns erwähntes Antwortschreiben eingelaufen: „Reichskanzlei Berlin, 23. Februar 1884. An den Vorstand des oberbayerischen Weinbau-Vereins, Herrn Hermann Blankenhorn, Hochwohlgeboren, in Mülheim. Der Herr Reichskanzler hat mich beauftragt, Ew. Hochwohlgeboren für die gütige Uebersendung der Verse des Herrn Nuser mit dem Bemerkten verbindlichst zu danken, daß Seine Durchlaucht nicht nur ein staatlicher, sondern auch ein privater Liebhaber von reinen Weinen sei und seinerseits gern thun werde, was er könne, um Deutschlands Reben zu schützen. Ew. Hochwohlgeboren würde ich dankbar sein, wenn Sie mir gefälligst mittheilen wollten, ob Herr Nuser damit einverstanden ist, daß sein Gedicht veröffentlicht werde. In größter Hochachtung Ew. Hochwohlgeboren ergebenster Kottenburg, Geheimer Rath.“

— (Bilanz des Mainzer Carnevals.) Der Mainzer Carneval-Verein hat nunmehr seine Bilanz über das abgelaufene „Geschäftsjahr“ festgestellt. Die Gesamteinnahmen des Vereins incl. des circa 3660 M. betragenden fonds perdu belaufen sich auf 65.000 M., während sich die Ausgaben auf 56.000 M. belaufen, so daß ein Ueberschuß von 9000 M. verbleibt. Es war dies die größte Einnahme, die der Carneval-Verein seit seinem Bestehen gemacht hat. Von dem Ueberschuß von 9000 M. erhält die Bürgermeisterei 2000 M. zur Vertheilung an Arme, 200 M. die Schützmannschaft und 200 M. die Corpsschiffe der Feuerwehr. Der Rest ca. 7000 M. wird als Zukunftsfonds der Mainzer Volksbank überwiesen.

— (Prozeß Schenk zu Wien.) Nach dreitägiger Verhörung des Gerichtshofes am Samstag Abend nach 5 Uhr das Todesurtheil gegen Hugo Schenk, Karl Schloßarek und Karl Schenk. Drei sollen durch den Strang hingerichtet werden und zwar laut P. Karl Schenk als erster, Karl Schloßarek als zweiter, Hugo Schenk als dritter. Aus der Verhandlung wäre ferner hervorzuheben, daß Hugo Schenk vor seiner Verhaftung mit nicht weniger als acht weiteren, zu Opfern erschienenen Frauensimmern, darunter eine Generaliswittwe Labach, correspondirte, von denen er mit zweien auch schon intime Verbindungen angeknüpft hatte. Nach Schluß des Beweisverfahrens hielt Staatsanwalt v. B. sein Plaidoyer, welches sehr wirksam war. Sodann sprachen drei theilhaber, am besten derjenige Karl Schenk's, welcher lebhaftig dafür eintrat, der Gerichtshof möge seinen Klienten der Gnade des Kaisers vortheilhaftig. Während der Plaidoyers weinten Karl Schloßarek und Karl Schenk bitterlich, Beide waren völlig gebrochen; Hugo Schenk hingegen blieb unerschütterlich fest, keinen Augenblick lang verließ ihn seine Ruhe und sein Selbstvertrauen. Während zahlreiche Frauen im Auditorium schluchzten, mußte Hugo Schenk, zuweilen lächelnd, stets ruhig, die Anwesenden. Als die theilhaber ihre Plaidoyers beendet hatten, erhob sich Hugo Schenk und machte ihnen mit vollendetem weltmännischen Takte ein tiefes Compliment. Auch bei der Urtheilsfällung bewahrte Hugo Schenk, wenigstens äußerlich seine Ruhe; nur manchmal konnte das bewaffnete Auge ein nervöses Zucken in seinem Gesichte wahrnehmen. Karl Schenk und Schloßarek wohnen der Urtheilsfällung ebenfalls bei; ihre Köpfe hingen herab, häufig durchschüttelte ein Fieberfrost ihren Körper, so daß man meinte, sie würden von der Anklagebank herabstürzen. Nach 1 1/2 stündiger Begründung des Urtheils fragte der Vorsitzende die Berurtheilten, ob sie das Urtheil verstanden und ob sie noch Etwas vorbringen oder dagegen appelliren wollen. Hugo Schenk antwortete mit fester Stimme: „Ich bin zufrieden mit dem Urtheil, ich habe hohen Gerichtshofes, ich appellire nicht!“ Schloßarek war unerschütterlich, er sprach lange nichts. Nach einer Weile wandte er sich zum theilhaber, darauf stammelte er kaum hörbar: „Ich appellire nicht!“ Schenk athmete tief und stieß mit gepreßter Stimme hervor: „Auch ich nehme das Urtheil an!“ Die Delinquenten wurden abgeführt, ein Schauder, wie ein solches seit Langem vor keinem Gericht sich abspielte, lag zu Grunde. Die Menschenmassen, die im Saale und auf den Straßen das Urtheil abgewartet hatten, zerstreuten sich allmählig, den Prozeß und seinen Ausgang biscuitirend. Man glaubt, Karl Schenk werde vom Gerichte die Gnade des Kaisers empfohlen werden, doch wird das Gericht hierüber in geheimer Sitzung Beschluß fassen.

— (Ein historischer Armreif.) An Salatagen zielt den An der Königin von England ein Bracelet, welches zu den bedeutendsten Mementos gerechnet werden dürfte, worauf je unter dem Glanze strahlender Feste und dem Jubel begeisterter Huldigungen königliche Augen fielen. Aus dem feinsten Golde geschmackvoll gearbeitet, schmückte diese Armbrange noch vier der seltensten Diamanten, welche an Schönheit des Wassers mit einander wetteifern, ihr höchstes und eigenthümliches Interesse aber durch die Besitzer erhalten, in deren Händen sie sich früher befanden. So gehörte der erste und größte von ihnen der wegen ihrer hohen weiblichen Tugenden dem britischen Volke unvergesslichen Prinzessin Charlotte Augusta von Wales. Der zweite und dritte Diamant war einst in dem Besitz der unglücklichen Königin von Frankreich, Marie Antoinette und die vierte und schönste von allen prangte einst an der weißen, majestätischen Stirn eines gefesteten, königlichen Hauptes, das einem gleichen Geschick wie jene verfiel: er gehörte der schottischen Königin Maria Stuart und später einem Könige, dessen Macht zugleich mit der seines Bruders, Joseph Napoleon, Wohl kann man sagen: umschlossen einen Frauenarm in leichtem, zierlichen Ringe inhaltschwerere Erinnerungsetzen?

— (Wie Napoleon I. über den Selbstmord dachte), ihm folgender Rath dar: „St. Cloud, 22. Floreal, Jahr X der Republik. Der Grenadier Gresslin hat sich wegen Liebestummer das Leben genommen. Es ist das der zweite Fall gleicher Art in dem Corps seit Monatsfrist. Der Erste Consul befiel deshalb, es solle auf den Tagesbefehl der Garde gelegt werden, daß ein Soldat den Schmerz und den niederdrückenden Einfluß der Leidenschaft zu überwinden wissen muß, daß es ebensoviele wahren Muth erfordert, Seelenqualen mit Standhaftigkeit zu ertragen, als unter dem Kartätschenhagel einer Batterie auszuhalten. Sich ohne Widerstand dem Kummer hingeben, sich tödten, um ihm zu entgehen, heißt das Schlachtfeld verlassen, ehe Sieg oder Niederlage entschieden ist. Unterzeichnet: Bonaparte. Gegengezeichnet: Daissieres.“

— (Hundert Nachkommen.) Am 17. Februar d. J. starb in Birlita, einem Dorfe in der Nähe von Saltschar, in Serbien ein Bauer im Alter von 111 Jahren, welcher eine Wittve im Alter von 105 Jahren zurückließ. Der Verstorbene war 87 Jahre verheirathet und hinterließ gegen hundert Nachkommen, unter denen eine Enkelin bereits Großmutter ist. Basilje Predow, dies war sein Name, erfreute sich stets einer guten Gesundheit, trank regelmäßig, aber in geringen Quantitäten seines Heimathlandes. Sein Tod erfolgte während des Schlafes.

— (Ein empfehlenswerther Cassirer.) Banquier: „Sie werden sich um die in meinem Geschäfte vacante Cassirerstelle? Befragen Sie denn auch die erforderlichen Eigenschaften?“ — Bewerber: „Verlassen Sie sich darauf, ich bin zu Allem fähig.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Donau“ von Bremen am 14. März in New-York angekommen.